

Machbarkeitsstudie BUGA Schwerin 2025 / 2029

IHK zu Schwerin, 14. Juli 2016

SI
NA
I



Inhalt

1. Anlass
2. Einordnung des Planungsprozesses
3. Leitbilddiskussion
4. Raummodell
 - die lineare Fortführung der BUGA 2009
 - von der Dreiheit zur großen Einheit
 - die „Grünen Perlen der Stadt“
 - die „SchwerinLine“
 - die Regionale Achse
5. Mobilität
6. Investitionshaushalt
7. Bundesgartenschau 2025 / 2029
8. Durchführungshaushalt und Besucherpotenzial
9. Fazit
10. Impressum

1. Anlass

Die BUGA 2009 in Schwerin war eine erfolgreiche Gartenschau, die in ihrer städtebaulichen Nachhaltigkeit das touristische Zentrum Schwerin bis heute prägt.

Grund für den Erfolg waren:

- Der starke Bezug auf das architektonisch und vor allem gartenhistorische Erbe;
- Die Hinwendung der Stadt und der Parkanlagen zum Wasser hin;
- Die starke gärtnerische Prägung der Ausstellungen als Anziehungspunkt für die Hauptzielgruppen;
- Die hohe Authentizität des Ausstellungsgeländes, des Veranstaltungsprogramms und die Art der Veranstaltungsdurchführung als zur Stadt passenden „Schweriner BUGA“.

Am Ende war klar:

„Wir haben uns etwas vorgenommen und wir haben das geschafft!“



2. Einordnung des Planungsprozesses

Mit der Machbarkeitsstudie werden Entwicklungsziele der Stadt Schwerin fortgeschrieben und Aufgaben formuliert, mit denen Schwerin eine nachhaltige Stadtentwicklung auslösen kann. Die Ziele berücksichtigen die Regionalentwicklung, das Tourismus- und Stadtmarketing. Die im Rahmen der Workshops gezeigten Präsentationen bauen aufeinander auf. Die Präsentation des 5. Workshops bildet die Ergebnisse gänzlich ab. Die Bearbeitung fand grundsätzlich unter folgender Struktur statt:

Einordnung

Anlass und Ziel

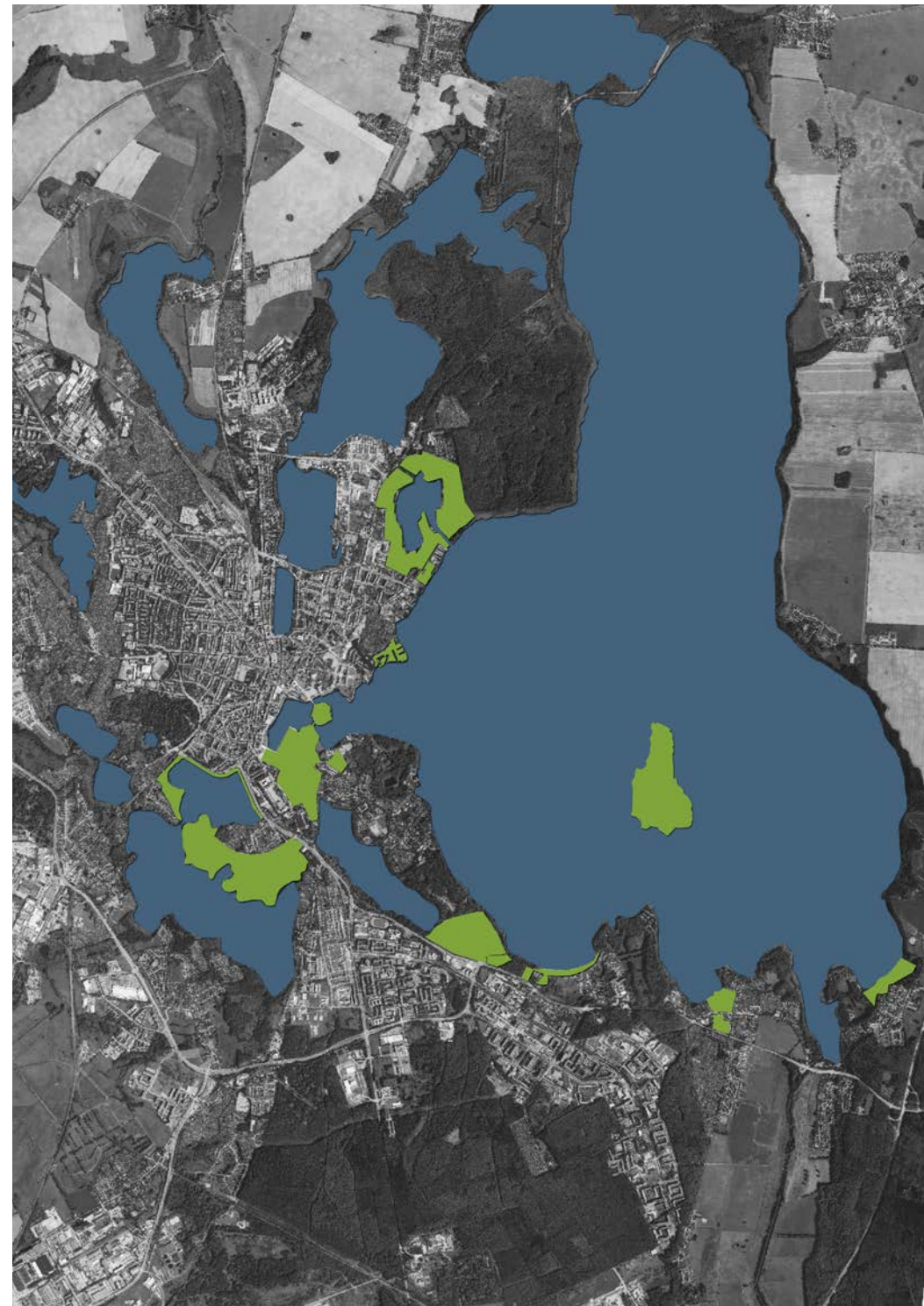
Der Ort / Kulissen: Erweiterter und engerer Suchraum der Stadt sowie Korrespondenzprojekte in der Region

Themen: Herausarbeitung der Buga-Schwerpunktthemen; Wasser, Verbindungen, Mobilitätsvision, Freiraumentwicklung als Stadtentwicklung

Bundesgartenschau: Das Instrument, Lage + Funktion, Ausstellungskonzept, Rundwege

Parks und Buga in Zahlen: Investitionshaushalt, Einzugsbereich und Besucherprognose, Durchführungshaushalt

Daten und Fakten: Eigentumsverhältnisse + Planungsrecht, Abwägung: 2025 oder 2029?, Rahmenterminplan



3. Leitbilddiskussion



Zielvorstellungen Stadtentwicklung

Im Rahmen des im Juni 2015 stattgefundenen Workshops mit Akteuren aus Politik, Verwaltung, Tourismus und Wirtschaft konnten im Zusammenhang mit einer BUGA 2025 / 2029 stehende Ziele diskutiert werden. Eine anschließende Sortierung folgender Maßnahmenfelder sorgte für eine Systematisierung der Zielvorstellungen.

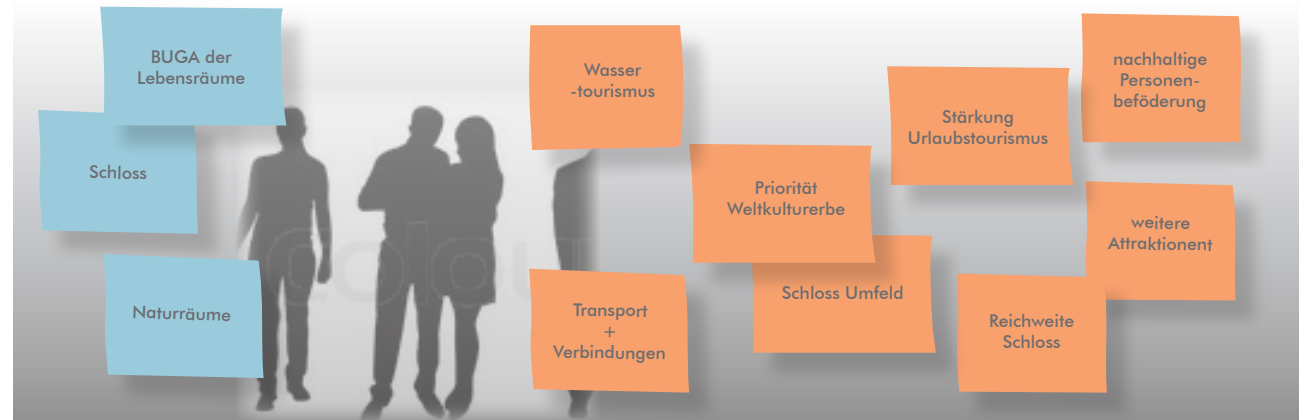
- Stadtentwicklung
- Regionalentwicklung
- Tourismus und Stadtmarketing



Zielvorstellungen Regionalentwicklung

Daraus ergibt sich das räumliche Leitbild einer BUGA mit den Hauptfaktoren:

- Hinwendung von Stadt und Mensch zum Wasser
- Vernetzung der Infrastrukturen
- Schaffung eines touristischen Mehrwerts



Tourismus und Stadtmarketing

4. Raummodell

Die lineare Fortführung der BUGA 2009

Die BUGA als gedankliche und bauliche Fortführung

Die BUGA 2009 ist als zentral angelegte Gartenschau konzipiert worden. Dabei hat sie sich in einem hohen Maß gartenhistorischen Themen zugewendet. In diesem Rahmen konnten die innerstädtischen Wasserlagen und das Schlossumfeld qualitativ bedeutend aufgewertet werden. Davon sind Impulse bis weit in die Innenstadt ausgegangen.

Die im Rahmen der BUGA 2009 geschaffenen Anlagen und Strukturen werden gedanklich und baulich aufgegriffen. Dabei werden sie von dem Fokusbereich des Schweriner Schlosses in die Weite getragen, vom Schloss bis nach Mueß und darüber hinaus Richtung Norden zum Stangengraben und Richtung Osten bis zum Schloss Raben Steinfeld. Damit wird das touristische Leitbild mit dem Bezug von Mensch zum Wasser in überzeugender Weise in die Weite getragen.

Es ist von einem Mehrwert im Schlossumfeld durch Qualifizierungsmaßnahmen auszugehen und von einer bedeutenden, flächenhaften Aufwertung unter der Prämisse der denkmalgerechten Entwicklung.



Grundausrichtung: von der Introvertiertheit in die Weite

Von der Dreiheit zur großen Einheit

Drei Raummodelle als große Einheit

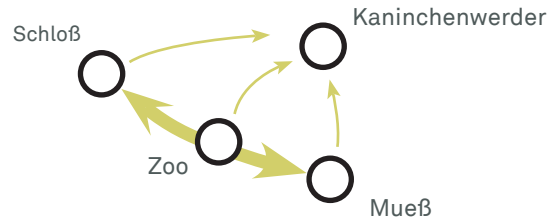
Im Rahmen der Machbarkeitsstudie BUGA 2025 / 2029 wurden unterschiedliche Raummodelle entwickelt. Ein Szenario knüpfte bewusst am Bild einer zentralen Gartenschau an. Ein zweites Szenario beschäftigte sich mit der linear angelegten Gartenschau zwischen dem Stangengraben und Raben Steinfeld entlang des Wassers und ein drittes Szenario befasste sich mit einer regional geprägten Gartenschau.

Nach Vertiefung der Potenzialräume wurde eine Überlagerung der drei Szenarien empfohlen mit der besonderen Berücksichtigung von:

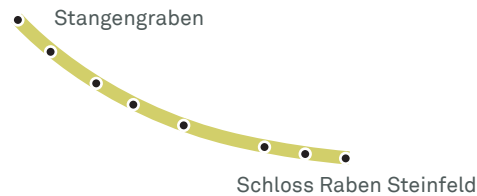
- Kernstandorten mit jeweils spezifischen Themenfeldern als „Marken“ und damit unterschiedlichen Adressaten.
- Fortführung der BUGA-2009-Idee einer „SchwerinLine“ mit vielfältigen Orten entlang des Wassers
- Achse der Residenzstädte als regional ausgerichteter BUGA-Bestandteil.

Die einzelnen Ebenen werden im Rahmen des vorliegenden BUGA-Konzepts zur „Großen Einheit“ zusammengefügt.

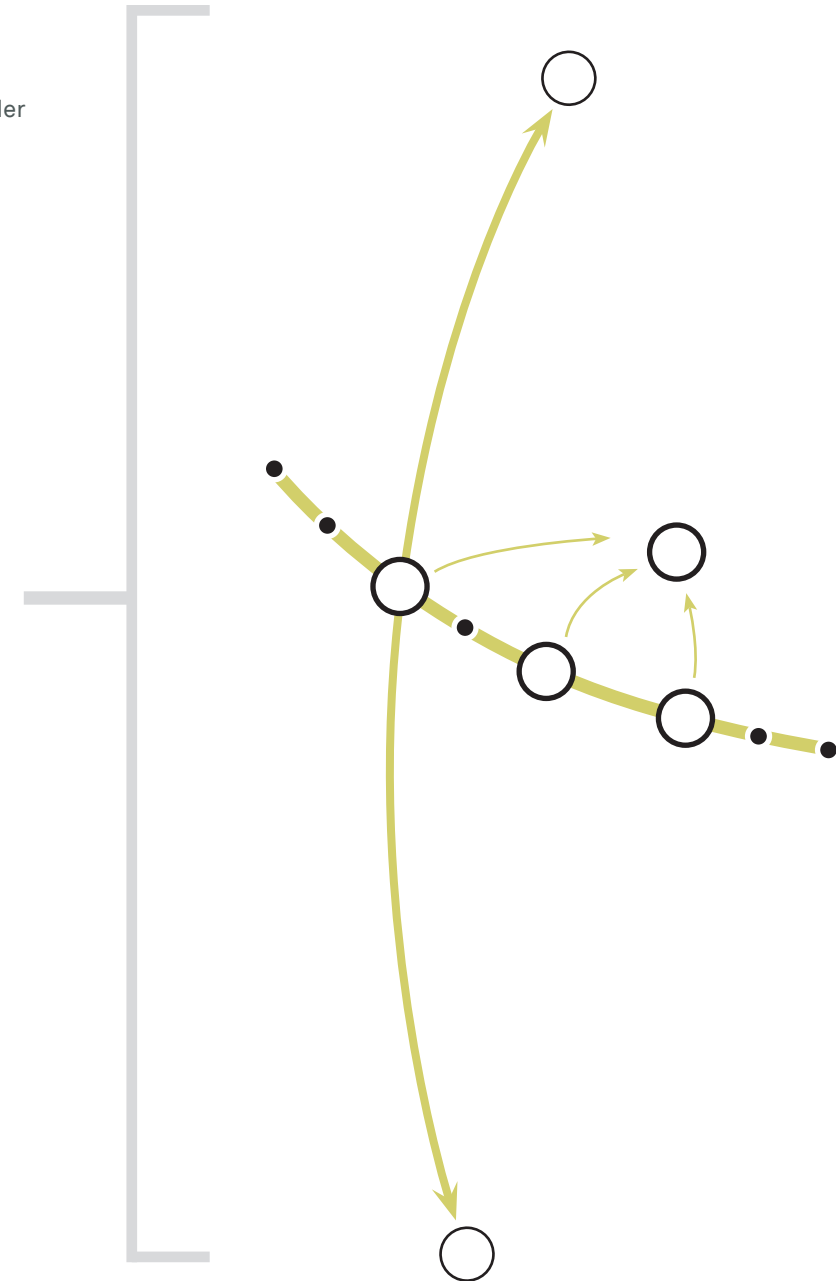
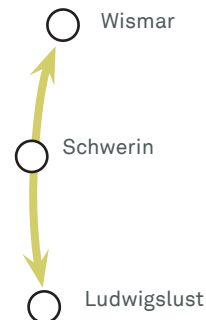
Die Grünen Perlen



Schwerinlinie



Regionale Achse



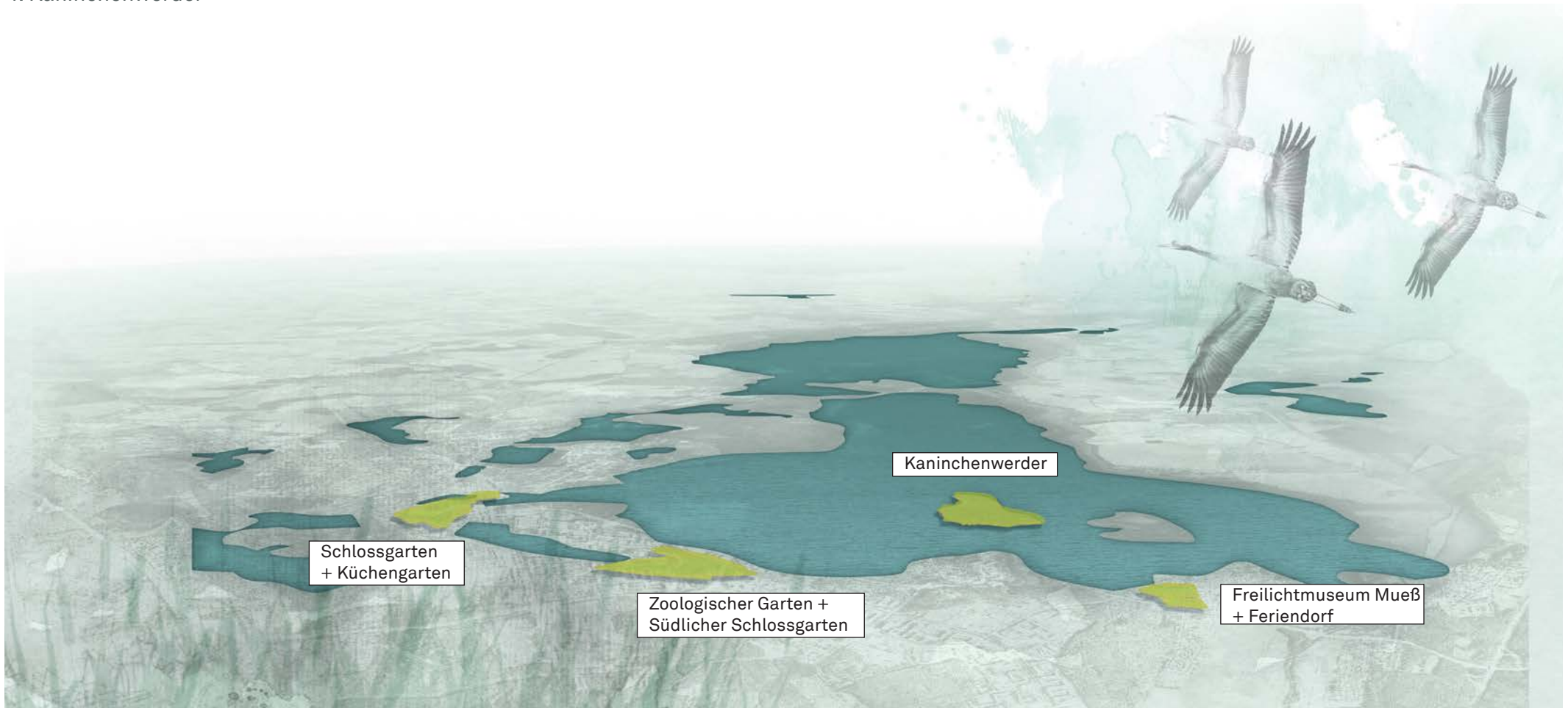
„Die grünen Perlen der Stadt“

Im Ergebnis der Raumpotenzialanalyse haben sich folgende im Verbund stehende Flächen für eine BUGA 2025 / 2029 in Schwerin herauskristallisiert:

1. der Schlossgarten mit Küchengarten
2. der Zoologische Garten mit südlichem Schlossgarten
3. das Freilichtmuseum Mueß mit Feriendorf und
4. Kaninchenwerder

Die Flächen haben unterschiedliche Begabungen und erzeugen eine „Vielfalt in der Einheit“. Genau darin wird ein großes Potenzial als vielfältige, erlebnisreiche Bugakulisse erkannt.

Die Maßnahmen im Rahmen einer BUGA haben Impulscharakter und stehen im engen Zusammenhang mit den langfristigen Effekten.



Schlossgarten + Küchengarten: Gartenhistorisches Erbe

Im Rausch des Blütenreigens



Schlossgarten Flächenzuschnitt

Gartenhistorisches Erbe in Schwerin

Langer Kanal

Schlossgarten-Pavillon

Rondel

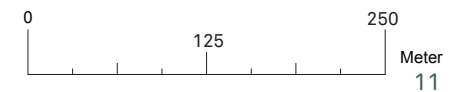
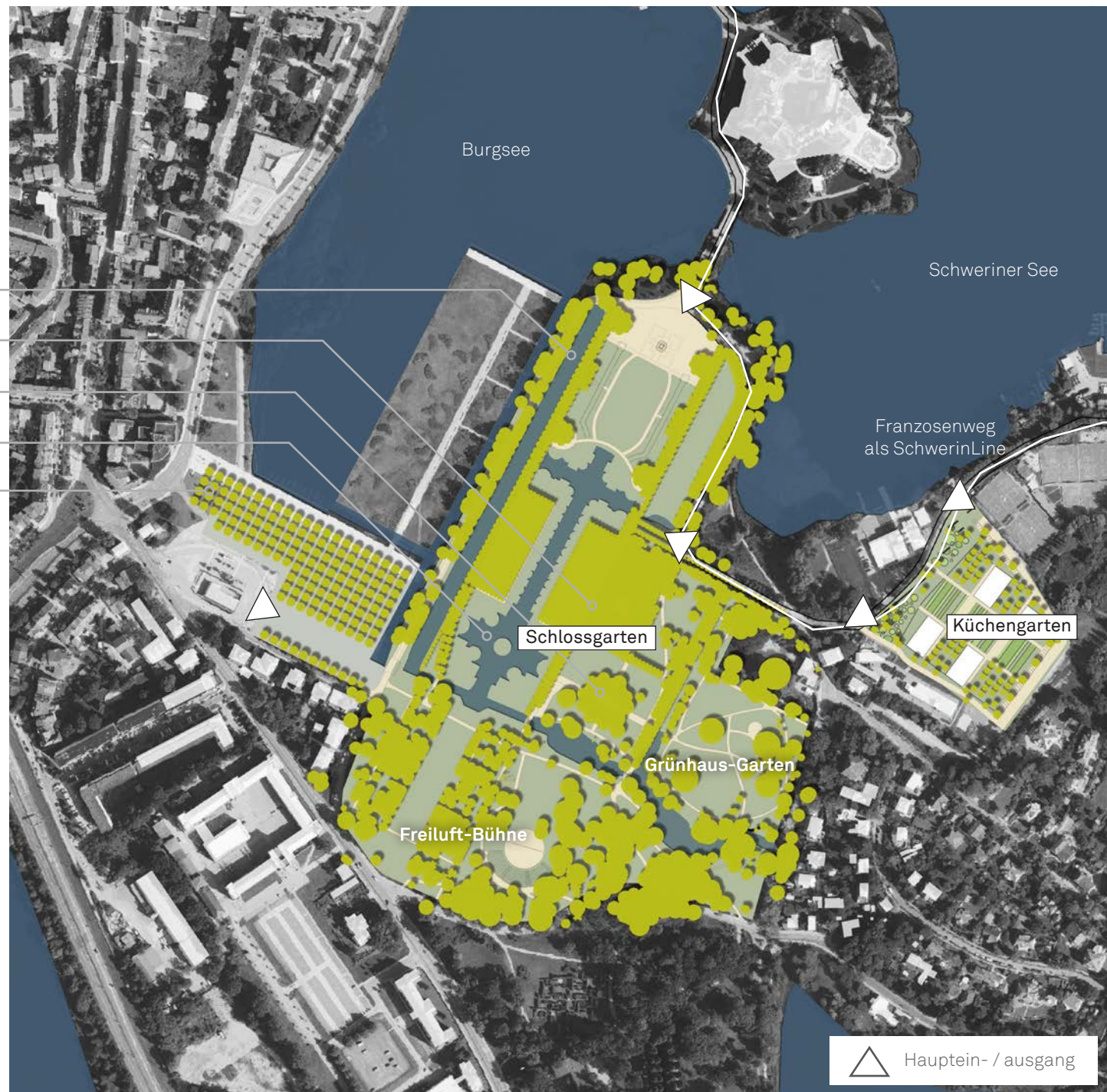
Kreuzkanal

Bertha-Klingenberg-Platz

Der **Schlossgarten Schwerins** ist als **barocke Gartenanlage nach französischem Vorbild** gestaltet. Er erhielt ab 1748 vom Gartenkünstler Jean Laurent Legeay seine prägende Gestaltung. Als Kernstück entstand der Kreuzkanal mit Skulpturen aus der Werkstatt des sächsischen Hofbildhauers Balthasar Permoser.

Bei der Umgestaltungen nach Lenné um 1850 blieb die **barocke Grundstruktur erhalten**, während die angrenzende Umgebung durch eine landschaftliche Gestaltung aufgewertet wurde.

2009 wurde der Schlossgarten in die Bundesgartenschau integriert. Das Schloss mit den Parkstrukturen ist als Schweriner Residenzenensemble deutscher **Kandidat für ein UNESCO-Welterbe** und **genießt somit Bestandschutz.**



Der Schlossgarten in der dauerhaften Wirkung

Nachhaltige Investition



Allgemein:

- Wiederbelebung der touristischen Strahlkraft des Schlossumfeldes. Dabei Wirkung bis in die Innenstadt hinein
- Sanierung und damit Vitalisierung der vorhandenen Strukturen
- Nutzungserweiterung durch Maßnahmen im Küchengarten (z.B. Umwelt- und Ernährungsbildung mit Obstgarten, Teilhabe durch städtische Produktionsfläche, Wohnungsbau mit offenen Freiräumen)

Küchengarten Flächenzuschnitt

Essbare Gärten

Gewächshäuser (Blumenhallen)

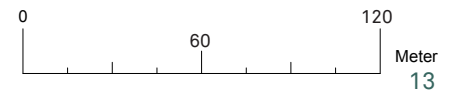
Probiergärten

öffentliche Streuobstwiesen



Der Küchengarten wird als städtischer Probiergarten verstanden. Er knüpft an die Tradition der Küchengärten in einer zeitgemässen Form und Gestalt an.

Gewächshäuser strukturieren den Bereich. Sie sind flexibel konstruiert und können in Wohnraum umgewandelt werden. Auch nach der Umnutzung bleibt der Freiraum mit Streuobstwiesen und Beeten als öffentlicher Bereich erhalten.



Der Küchengarten in der dauerhaften Wirkung

Nachhaltige Investition



Allgemein:

- Sanierung und damit Vitalisierung der vorhandenen Strukturen
- Weiterentwicklung von Flächen im ehemaligen „Buga-Außenbereich“
- Nutzungserweiterung durch Maßnahmen im Küchengarten (z.B. Umwelt- und Ernährungsbildung mit Obstgarten, Teilhabe durch städtische Produktionsfläche, Wohnungsbau mit offenen Freiräumen)

Zoologischer Garten und Südlicher Schlossgarten am Ostorfer Hals

Die Vielfalt des Klett'schen Tier- und Landschaftsgartens



Zoologischer Garten und Südlicher Schlossgarten am Ostorfer Hals

Mit Tieren auf den Spuren Kletts

Historie

Das Zoo-Areal und die nördlich angrenzenden Flächen wurden 1826 im „Parcelierungsplan“ und „Verschönerungsplan“ eingereicht: „die Kunst wird also hier nachhelfen, das Unschöne wandeln, den Wasserstücken angenehme Umrisse zu geben (...) einen großen von Schwerin nach Zippendorf sich erstreckenden Garten (...) „und dies alles mit der Nähe der Haupt-Stadt und den für deren Bewohner, zum Reiten, Fahren und Gehen anzulegenden Spatzierwegen in Verbindung fügt.“

„In der Absicht, kleinere Gärten für die Stadtbewohner, größere Gärten für Garten-Anlagen oder Plantagen sowie für den ländlichen Betrieb zu schaffen“

jeweils Auszüge aus Theodor Klett, „... einer der vorzüglichsten Gärtner!“ Schwerin 2010



Zoologischer Garten - Buga im Zoo

Mit Tieren auf den Spuren Kletts

Steg (Teil der SchwerinLine)

Baumkronenweg

Gehege (ca 13.000m²)

behutsame Auslichtungen (Sichtachsen n. Klett)

Zentraler Spielplatz (ergänzend)

Rundweg

Wege + Pfade

Aufwertung Wasserlandschaft

Blumenhalle (danach Okapi-Halle)

Aussichtsturm

Darüber hinaus werden wegbegleitende Beete angelegt.

Alle Maßnahmen sind Nachhaltig und werden langfristig vom Zoologischen Garten genutzt.



Zoologischer Garten - Auf dem Weg zum zool. Landschaftspark

Mit Tieren auf den Spuren Kletts

Buga-Investitionen mit Nachhall

Aus dem Zoo wird ein Zoologischer Garten. Dies gelingt durch die Wiederherstellung Klett'scher Strukturen. Das Raumgefühl eines Landschaftsparks und der Zoologische Garten in seiner Gesamtheit werden erlebbar. Der Park wirkt heller und wendet sich nach außen.

Panoramaweg an Parkpange

Im Bereich des Ostorfer Halses wird der Bestandswald behutsam gelichtet und zu einem Waldpark entwickelt. Vom neuen Panoramaweg aus entstehen überraschende Blickbeziehungen auf den See. Der alte Baumbestand erzeugt eine ehrwürdige Atmosphäre. Am höchsten Punkt der Hangpartie liegt die vitalisierte Jugendherberge mit Panorama-Restaurant.



Der Zoologische Garten in der dauerhaften Wirkung

Nachhaltige Investition

Grenzen zwischen Tier- und Erlebnispark verschwimmen (Vermischung von Fauna und Flora) durch Einbettung im historischen Landschaftspark, z.B. durch Baumwipfelpfad oder schwimmenden Steg

Erlebnis-Inszenierung (Abtauchen in eine andere Welt, gezielter Einsatz von Events wie Dschungelnächte, Lesungen etc.)

Storytelling (z. B. durch Zeitalter)

Edutainment (Verständnis für Tiere, Natur und Artenschutz)

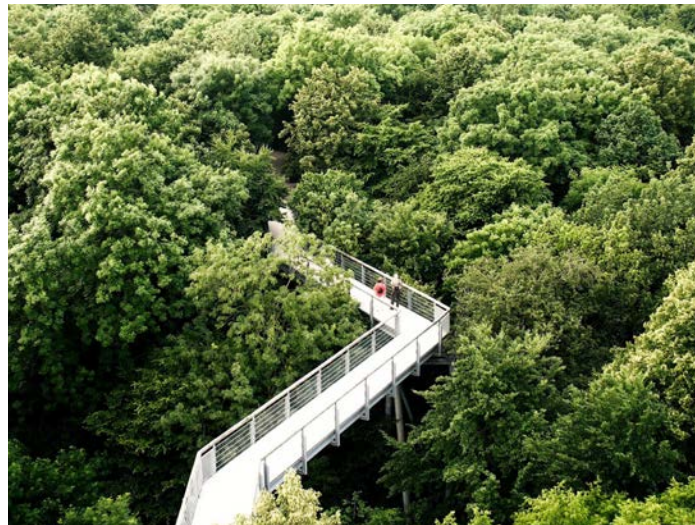
naturnahe Tierhaltung (natürliche Barrieren zwischen Mensch und Tier)

„Behavioural Enrichment“ – Verhaltensanreicherung (Tierbeschäftigung z. B. muss Futter erarbeitet werden)

Gehege: Zusammenleben verschiedener Tierarten (Interaktion der Tierarten)

Gastronomie: regionale Produkte, Einbindung in (thematisches) Gesamtkonzept

Besucherzuwächse: Schlüsselrolle von Angebotserweiterungen/ Investitionen und besondere Marketingmaßnahmen



Der Klett'sche Park in der dauerhaften Wirkung

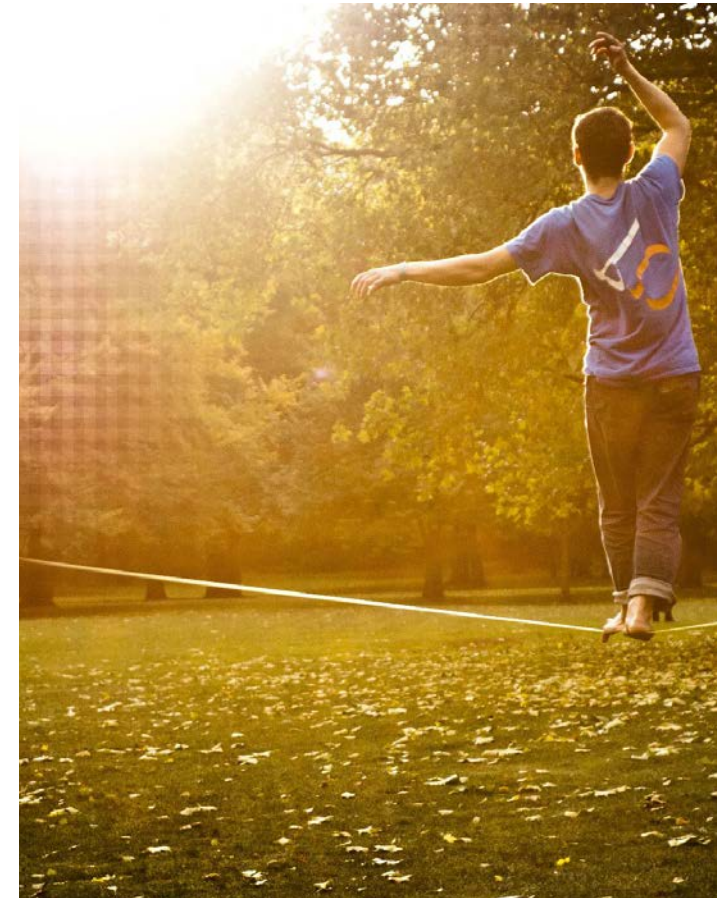
Nachhaltige Investition

Der südliche Schlossgarten wird als öffentlicher Park revitalisiert - Zugang für alle!

Im Park finden sich vielfältige Angebote:

- Café mit teilweise selbstproduzierten Erzeugnissen
- Waldartige Bereiche vs. Lichtungen
- Horizontmix: Nahsicht, z.B. forstbotanische Hinweise und Fernsicht, z.B. durch Freistellung historischer Sichtachsen und Blick auf den See
- Angebot von urban gardenig in Anlehnung an die historischen Nutzungsabsichten (in der Absicht, kleinere Gärten für die Stadtbewohner, größere Gärten für Garten-Anlagen oder Plantagen sowie für den ländlichen Betrieb zu schaffen“)
- Storytelling (Klett diskutiert mit uns die Rolle des Gartens um 1850 und der Gegenwart)

Der südliche Schlossgarten schafft positive Synergie-Effekte für den Zoologischen Garten.



Freilichtmuseum Mueß

Das wahre Leben am Wasser



Freilichtmuseum Mueß + Feriendorf

Streichelzoo

Imkerei und Obsthaine

Werkstätten

Fischbecken

Wasserspielplatz

Haus des Wassers

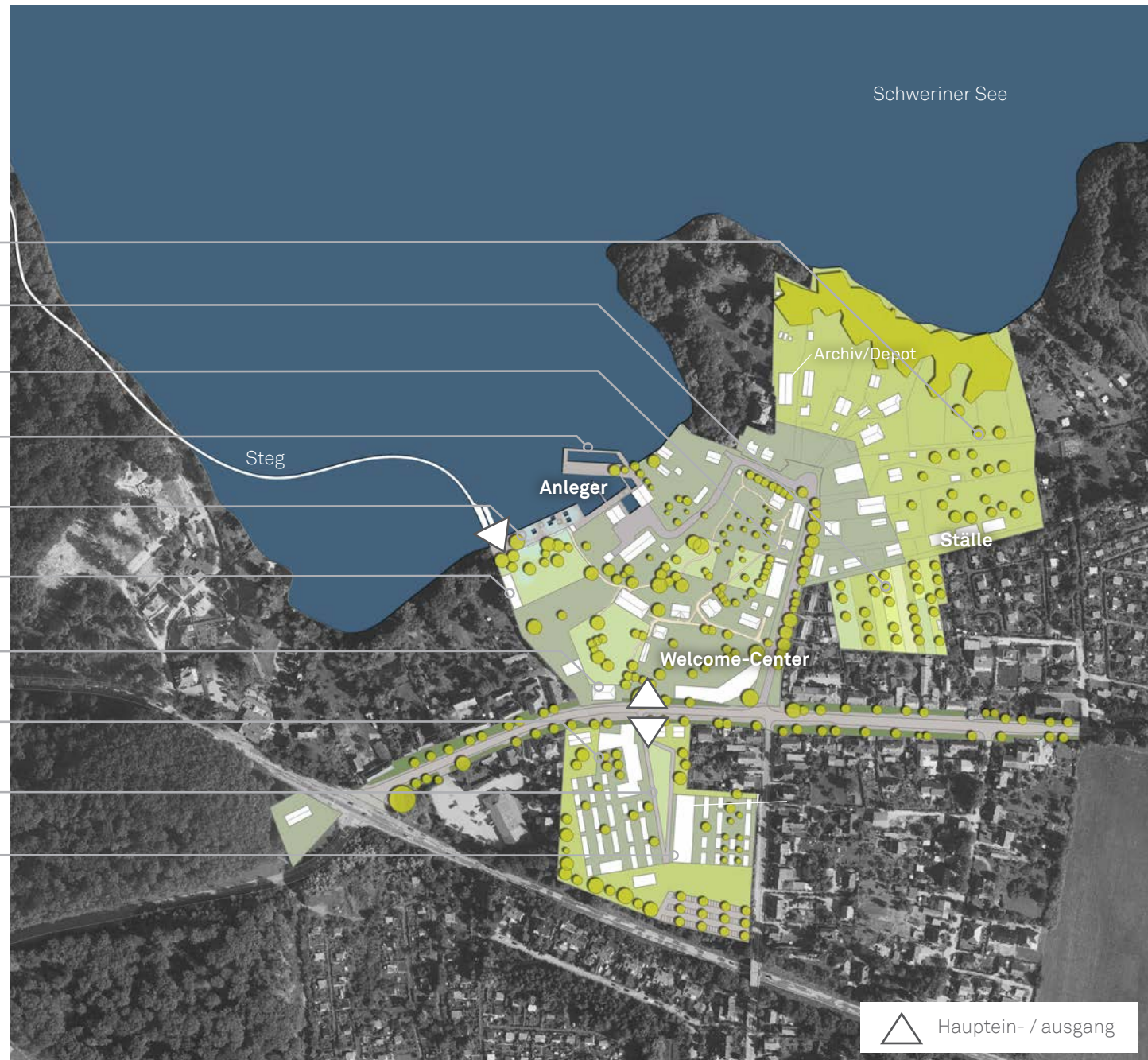
Hofakademie (Limnologische Station)

Ferienkaten

Dorfplatz

Seminarhalle

- **Lernen** über die Geschichte, die Kultur, die Lebensweise und Traditionen der mecklenburgischen Bevölkerung
- **Zeitreise** in die Vergangenheit
- **Ort des Wassers:** Wasserspielplatz und limnologische Station



Nachhaltige Wirkung Freilichtmuseum

Dauerhafte Investition



Welchen Mehrwert bringen die Maßnahmen langfristig und gleichsam zur Buga?

- Erlebnisinszenierung / Storytelling (z. B. begleiten Lebensgeschichten realer Personen die Gäste während des Besuchs)
- Zunehmende Bedeutung von Events (dauerhafte Öffnung zu besonderen Anlässen)
- Touristische Anbindung durch neue Infrastruktur
- Lernen über die Geschichte, die Kultur, die Lebensweise und Traditionen der mecklenburgischen Bevölkerung



im Haus des Wassers....



Gartenland

Dauerhafte Investition



Welchen Mehrwert bringen die Maßnahmen langfristig und gleichsam zur Buga?

- Edutainment (Lernen als Erlebnis) im gemeinschaftlichen Gartenland
- Attraktivierung durch Erfüllung eines Bildungsauftrages: kultureller Austausch, Dialog, Zusammenkunft verschiedener Kulturen
- Pflege und Inszenierung vorhandener sowie in Vergessenheit geratener Traditionen



Feriedorf

Anforderungen / Annäherung

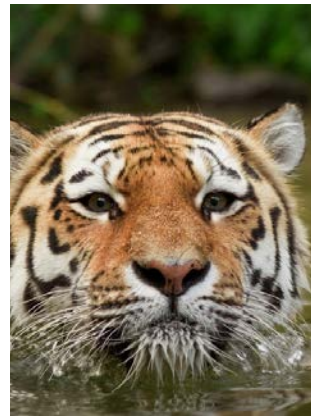
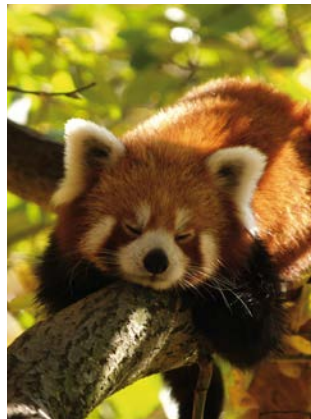
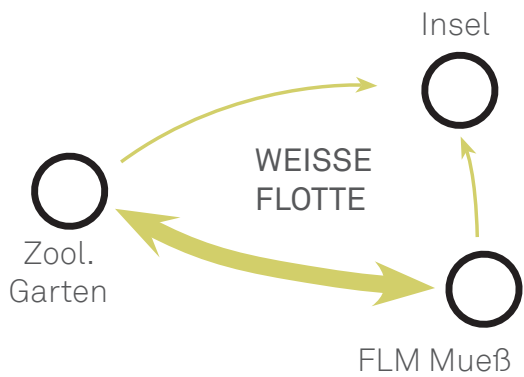
- Feriendorf mit Übernachtungsmöglichkeit **365 x im Jahr**
- Gemeinschaftsfreiräume, **Orte des Zusammenkommens** (Kinderspielplatz, Park, Obsthaine, Wiesen, Spielflächen, gemeinschaftliche Gärten, Freiräume und Gebäude)
- **Familienfreundliche Anlage**, familienfreundliche Übernachtungen
- Gemeinde-Zentrum, Seminarräume, Werkstätten



Ein wahres Erlebnisticket

Kombiticket für Zoologischen Garten, Freilichtmuseum Mueß und Kaninchenwerder

Als Zeichen dafür, dass der „Zoologische Garten“, das Freilichtmuseum Mueß“ und die Insel „Kaninchenwerder“ eine Einheit mit unterschiedlichen Schwerpunkten bilden, soll ein Kombiticket die Orte zusammenbinden. Das Kombiticket berechtigt zum Eintritt in den Zoologischen Garten und dem Freilichtmuseum. Es verkehrt zum vergünstigten Tarif die Schiffsflotte zwischen den Standorten und Kaninchenwerder.



The banner features a large, semi-transparent 'KOMBITICKET' text overlaid on a background image. The background image is split: the left side shows two rhinoceroses in an enclosure, and the right side shows a scenic landscape with a lake and traditional buildings. The text 'Zoologischer Garten Schwerin' is in the top left, and 'besuchen Sie heute auch das Freilichtmuseum Mueß' is at the bottom right. A barcode is located on the far right side of the banner.

Kaninchenwerder

Naturbesinnung auf der Insel



Kaninchenwerder

Naturerlebnis Insel

Waldweg

Pfade

Turm

Bistro / Information / Besucherzentrum

Anleger + Steg

Maßnahmenbeschreibung:

Angelehnt an das ‚Entwicklungskonzept Naturerfahrungsraum NSG - Kaninchenwerder-‘ werden ‚Zonen‘ für das Naturerleben ausgewiesen. Die Verbindungswege zwischen diesen Zonen werden aufgewertet (z.B.: durch Holzstege, Beobachtungsstationen, etc...).

Ziel ist es, zwischen naturschutzrechtlichen Belangen und dem Erleben von Naturräumen eine Balance zu finden.

Ein neuer Anlegesteg mit Promenade im Hafengebiet stellen den Ausgangspunkt des Erlebnisraums ‚Kaninchenwerder‘ dar. Hier befinden sich der Informationsbereich und ein Bistro.

Maßnahmenbereich

Anleger + Steg + Promenade



Nachhaltige Wirkung

Dauerhafte Investition



Der Wert Kaninchenwerders im Hinblick auf Naturerfahrung wird betont.

Entlang des Rundweges, sowie in den ‚Zonen Naturerleben‘ wird eine nachhaltige und behutsame Infrastruktur für die Naturbeobachtung eingebettet (Holzstege, Beobachtungshochsitze, Beobachtungscocoons, informative Signaletik).

Im Hafen wird die Anlegestelle und der Bereich der Promenade saniert.



Fazit – „Grüne Perlen der Stadt“

Die Standorte haben unterschiedliche Begabungen.

Das Spektrum und die spezifischen Ansprachen haben unterschiedliche Adressaten.

Die Maßnahmen im Rahmen einer Buga haben Impulscharakter und stehen im engen Zusammenhang mit den langfristigen Effekten.



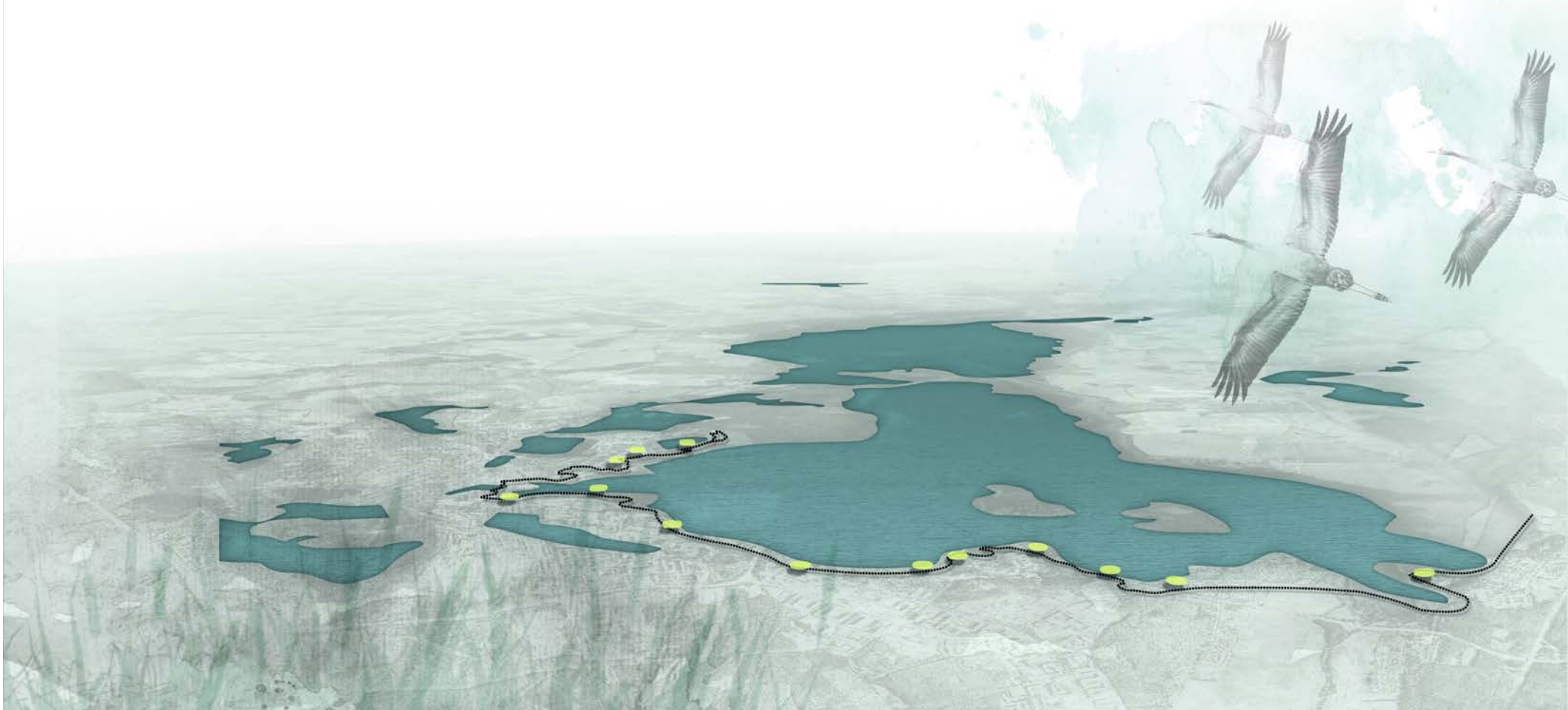
Kaninchenwerder:
Naturbesinnung auf der Insel

Schloss- + Küchengarten:
Im Rausch des Blütenreigens

Zool. Garten + südl. Schlossgarten:
Die Vielfalt des Klett'schen Tier-
und Landschaftsgartens

Freilichtmuseum Mueß + Feriendorf:
Das wahre Leben am Wasser

Verbindende „SchwerinLine“ am Wasser



Die 2 Ebenen der SchwerinLine



Verbindung

Die SchwerinLine als attraktiver Uferweg und Verbindungsachse der vielfältigen Einzelstandorte.

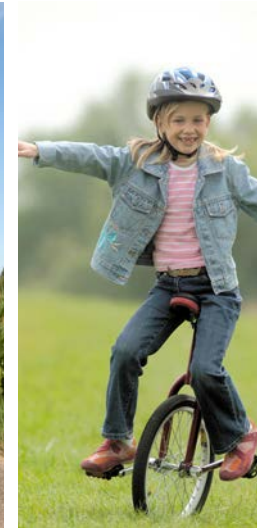
Verknüpfung

Die Einzelstandorte mit ihren Entwicklungsbausteinen qualifizieren die an den See angrenzenden Siedlungsgebiete. Zudem reihen sie sich ein, in die Abfolge attraktiver Orte der Naherholung an der SchwerinLine.

Verbindung - Mobilitätsmix

- Die Orte müssen intelligent miteinander vernetzt werden
- Die Wege müssen den heutigen und morgigen Ansprüchen der Bewegung angepasst werden
- Es braucht „Wege der unterschiedlichen Geschwindigkeiten“ (unterschiedliche Nutzung- und Altersgruppen)
- Das Überwinden von Distanzen muss Spaß machen
- Jede Form des Aufenthaltes, auch die Bewegung, muss mit dem Gefühl abgeschlossen werden „das war ein Gewinn für mich“

Hierzu dient ein kluges Mobilitätsmix-Angebot



Verbindung - Der Weg

Verbindung - Abschnitt 1

Siedlungsstrukturen, private sowie vereinsbezogene Nutzungen am Franzosenweg

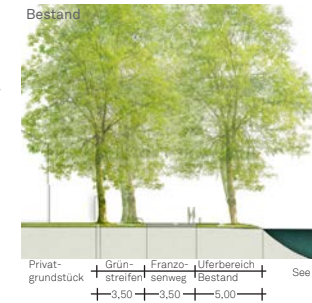
Profilbreite ca. 12m

Prägungen

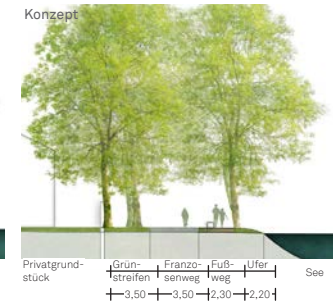
- Grundstücksabschlüsse durch Tore, Zäune, Hecken
- keine Durchwegung
- eingeschränkte Einsehbarkeit
- Abgrenzung durch Poller zu Grünflächen



Bestand



Konzept



Um den unterschiedlichen Ansprüchen der Nutzer gerecht zu werden, wird eine Parallelführung von zwei Wegen angestrebt; einem schnellen Weg und einem langsamen.

Im Vordergrund der Entwicklung stehen die dauerhaften Strukturen

Der Abschnitt zwischen dem Schloss und Freilichtmuseum Mueß ist geprägt von unterschiedlichen atmosphärischen Abschnitten:

- Siedlungsbereich mit engem Korridor
- Siedlungsbereich am Wasser mit asymmetrischem Profil
- Wald im breiten Profil
- Wald im beengten Profil

Verbindung - Abschnitt 2

Lichter Wald im breiten Profil

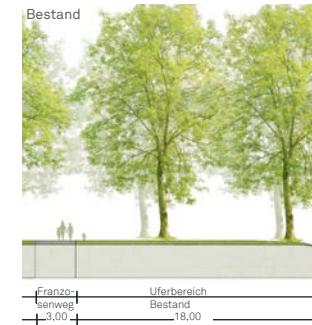
Profilbreite >20m

Prägungen

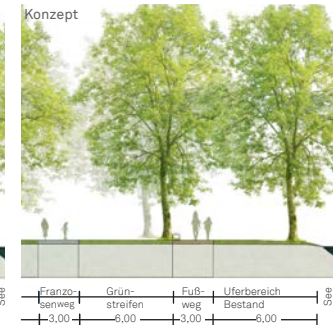
- eingeschränkte Einsehbarkeit
- Verwucherung durch Strauchschicht
- alte Bäume
- sanfte Topografie



Bestand



Konzept

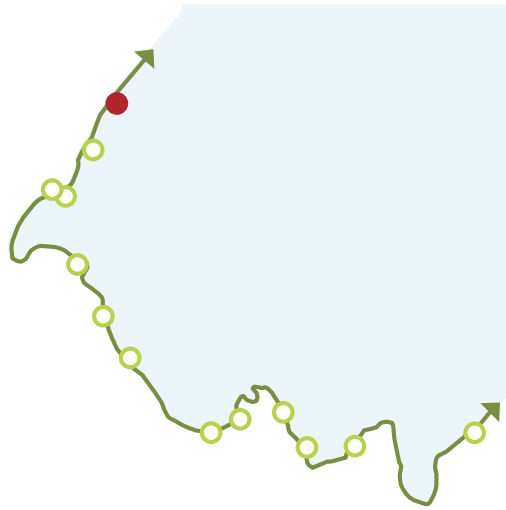


Projektbausteine

Impulsgeber an der SchwerinLine

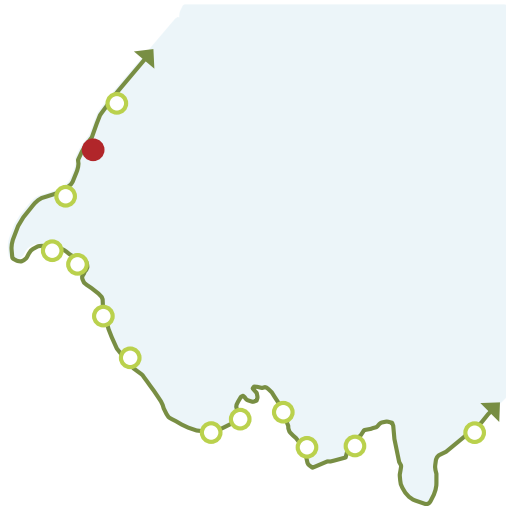
Leben auf dem See

Floating Homes am Stangengraben



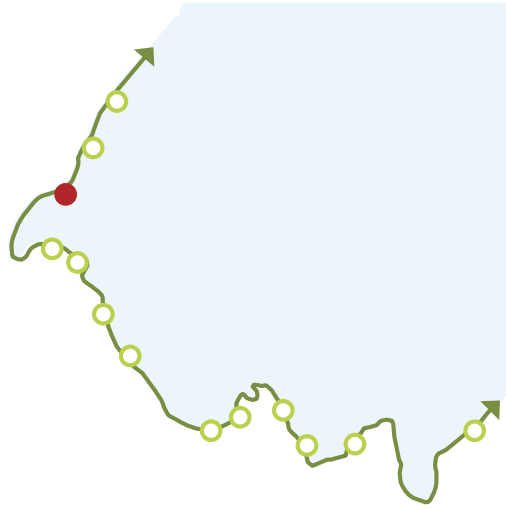
Ein Drink am Wasser

Gastronomie an den Fokkerhallen



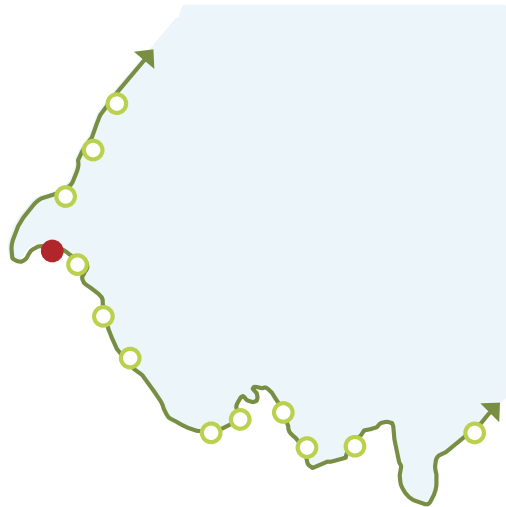
Zentrumsnahes Wellness und Baden mit Schlossblick

Seebad vor der Schwanenhalbinsel



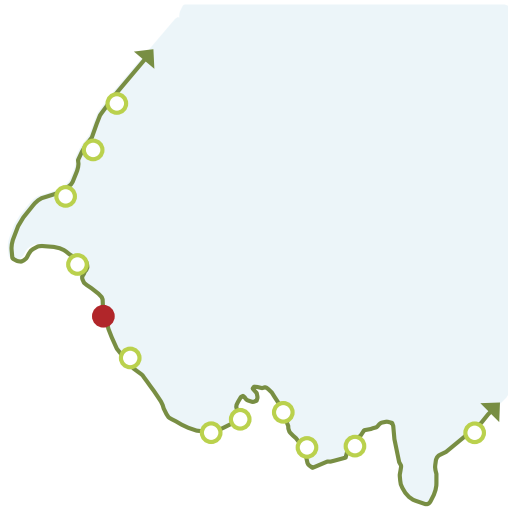
Erlebnis: Spielen

Playstations am Yachthafen



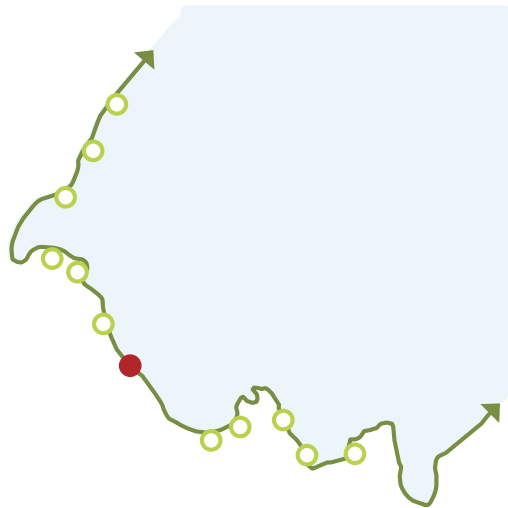
Erlebnis Weg

Steg zum See



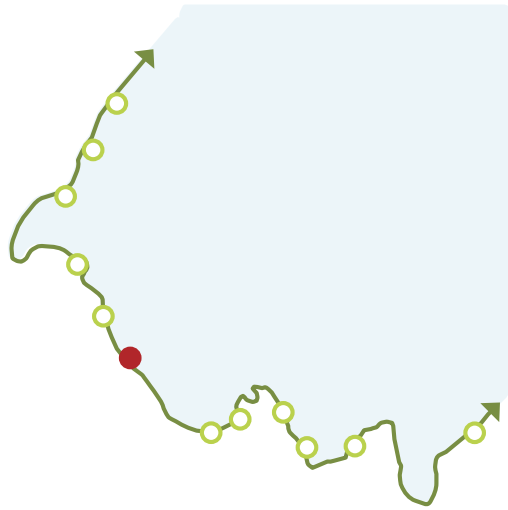
Zwischenpause auf der Sonnenbank

Seemöblierung am Franzosenweg



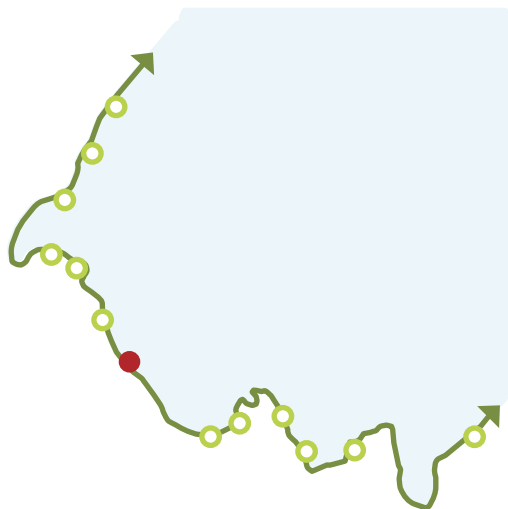
Glamouröses Campen am Seeufer

Glamping am Ostorfer-Hals



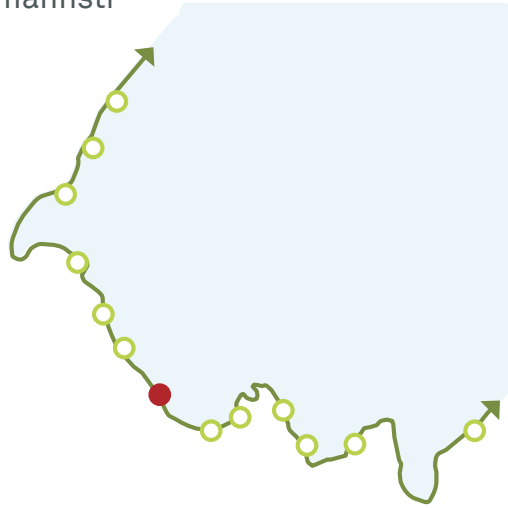
Die Geheimnisse des Waldes

Forstlehrpfad am unteren Schlossgarten



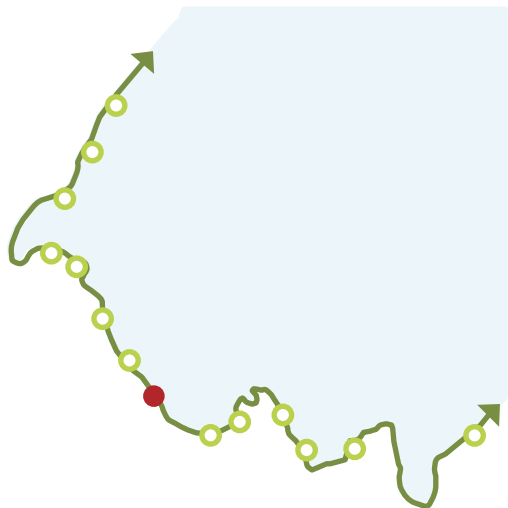
trial and skate

Herausforderungen für Jedermann an der Bosselmannstr



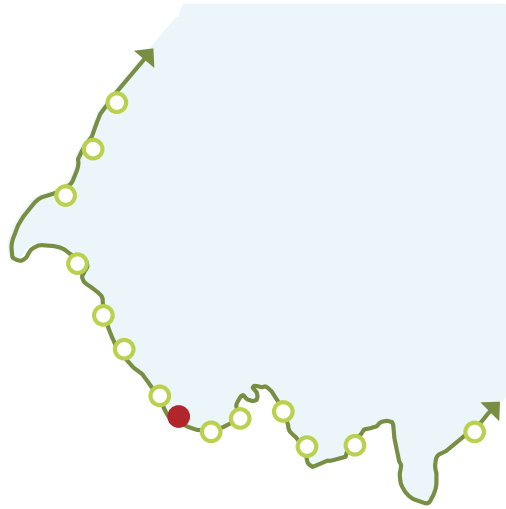
Gettin' Wild on Zippendorf Hills

Dirt Trail und Skater-Party



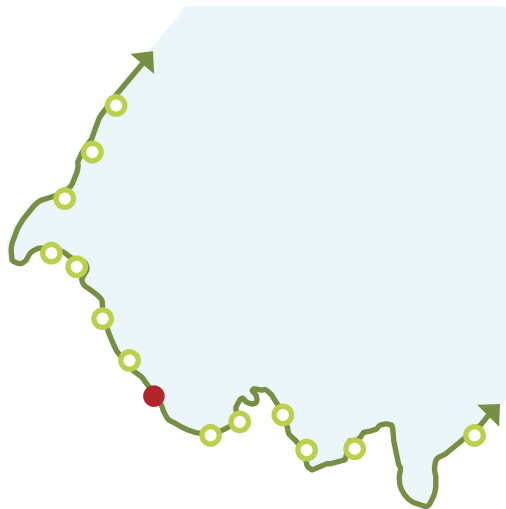
Aloha-Spirit am Zipp-Beach

Stadtstrand in Zippendorf



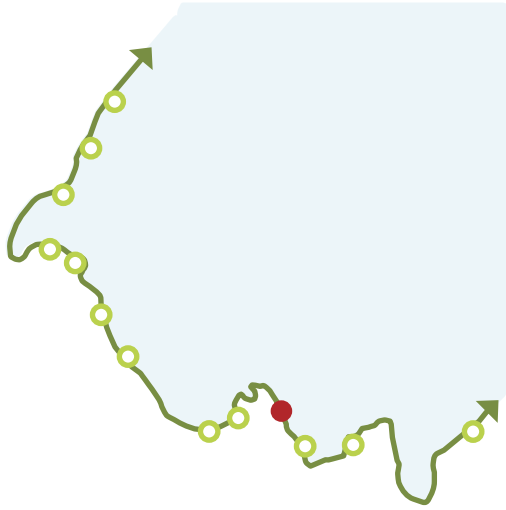
Zipp-Islands

Pontons am Schweriner Strand



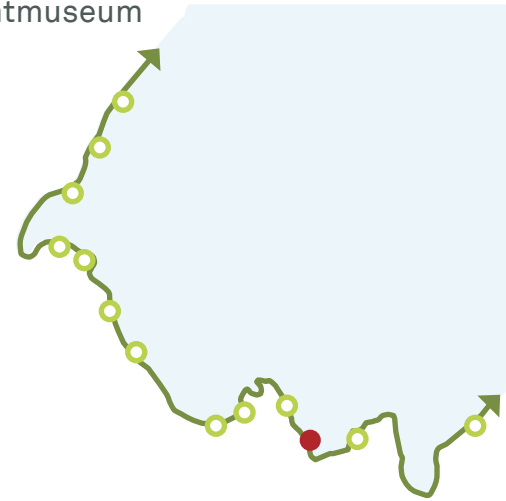
Mystische Landschaften

Moorwalk zwischen Zippendorf und Mueß



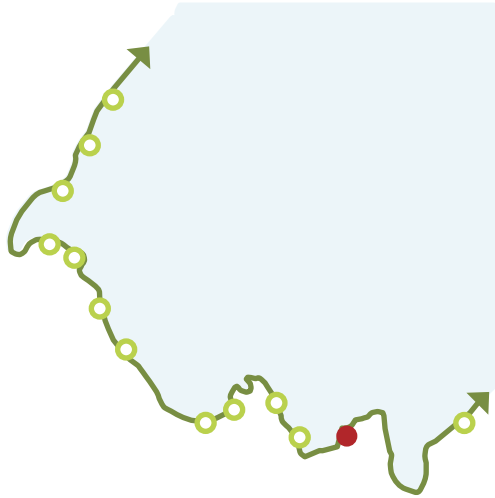
Über Wasser gehen

Steg als schwimmende Verbindung zum Freilichtmuseum



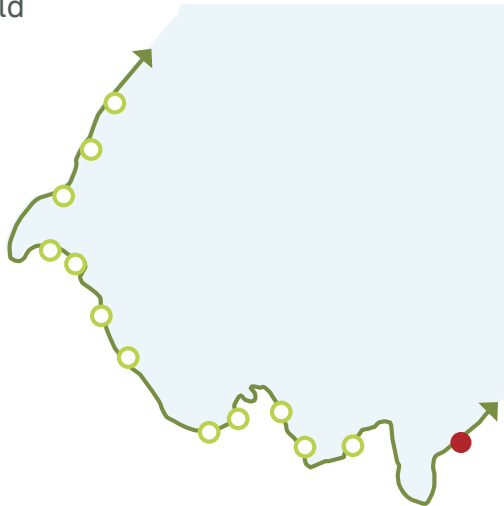
Mit Wasser experimentieren

Haus des Wassers in Mueß



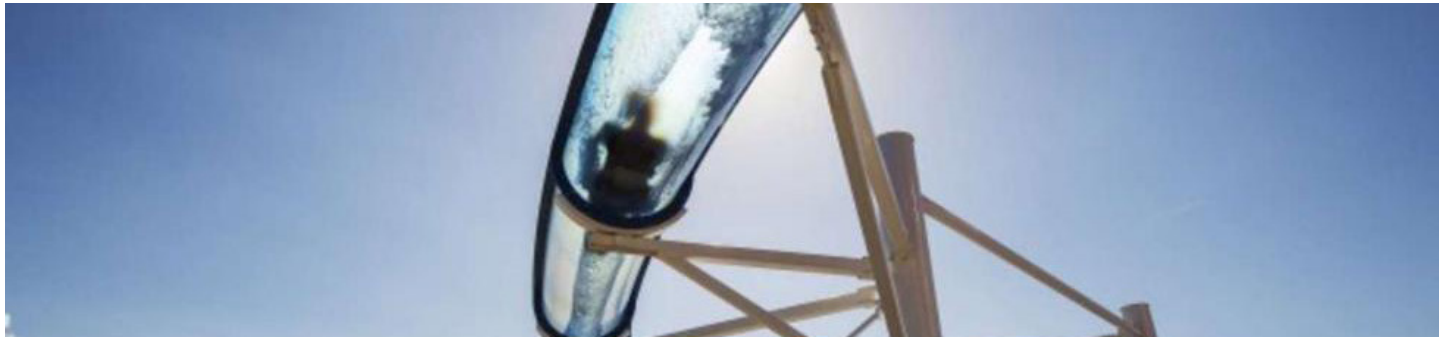
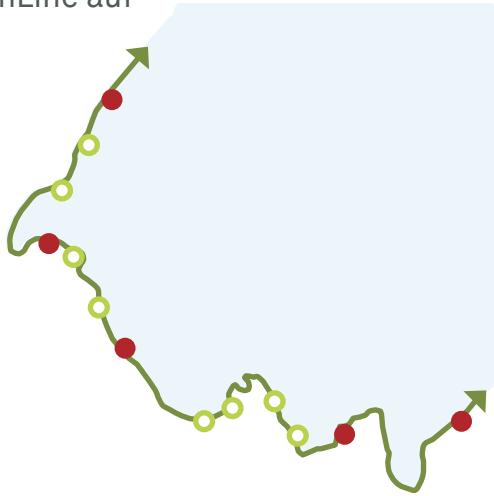
Finale Grande am See

Klettergarten unterhalb Schloss Raben
Steinfeld



Guckst du!

Spielstationen reihen sich an der SchwerinLine auf



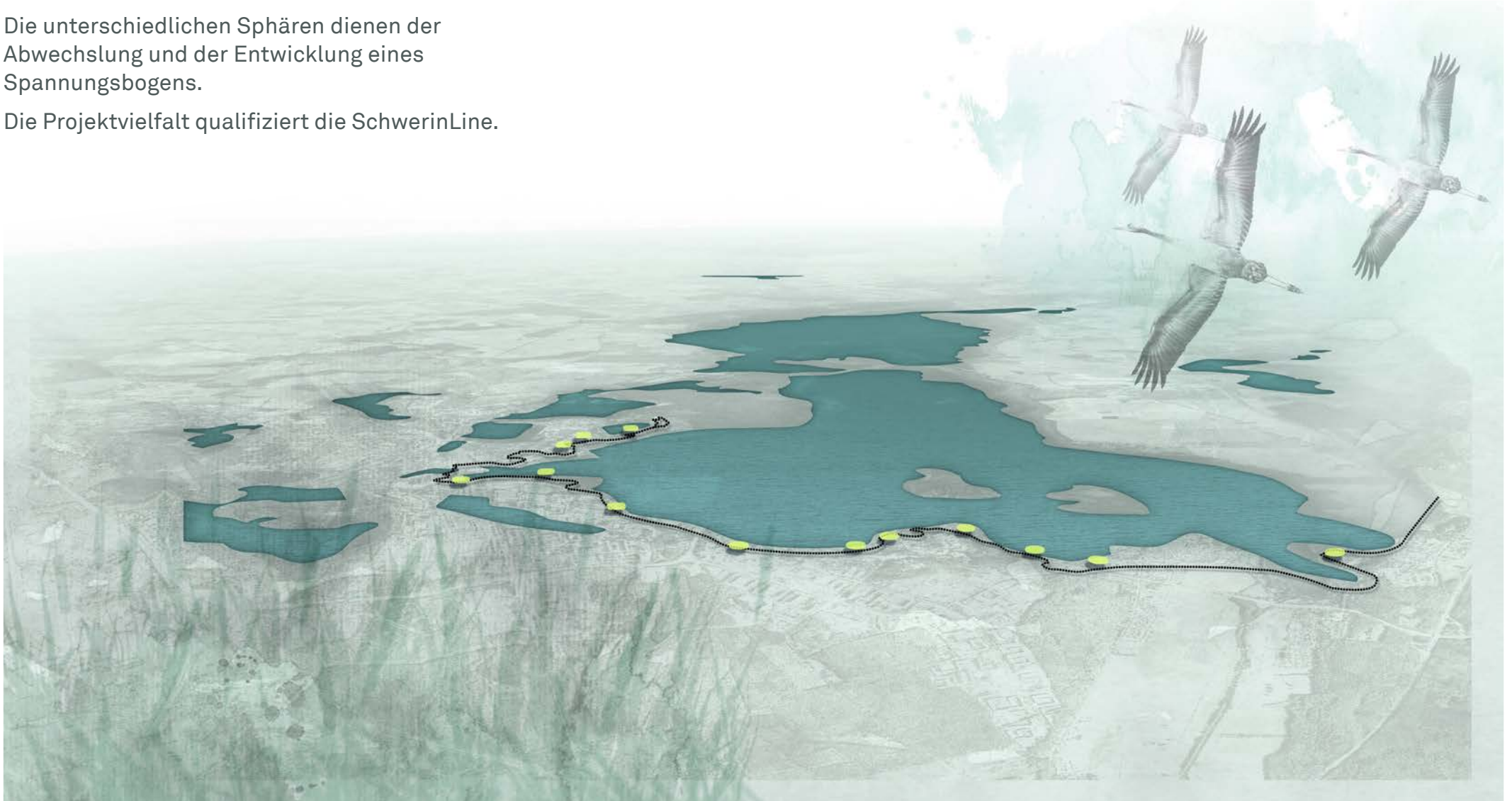
Fazit – Umgang mit der SchwerinLine

Die inhaltliche Aufladung der SchwerinLine ist durch besondere Orte gegeben.

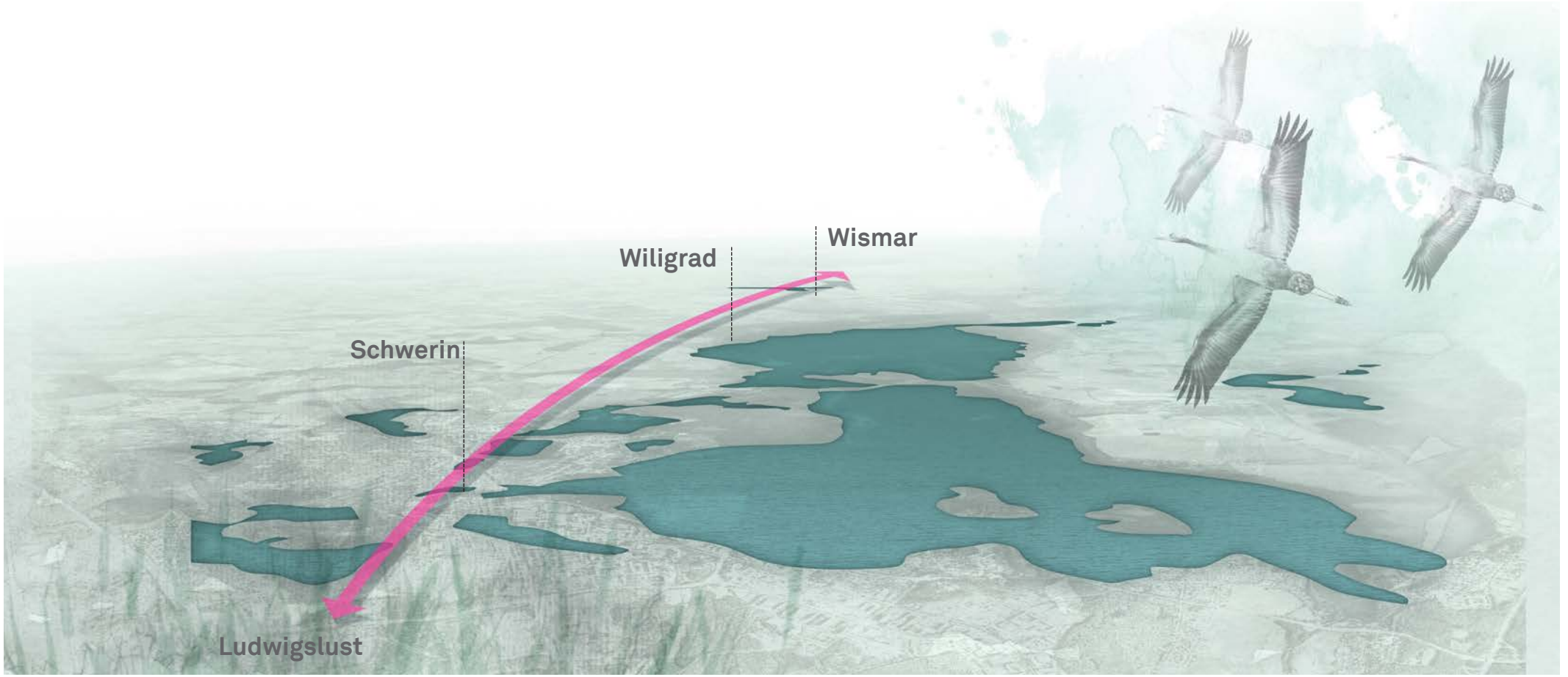
Die Profile des Verbindungsweges erlauben die Transformation im Sinne der Nachhaltigkeit.

Die unterschiedlichen Sphären dienen der Abwechslung und der Entwicklung eines Spannungsbogens.

Die Projektvielfalt qualifiziert die SchwerinLine.

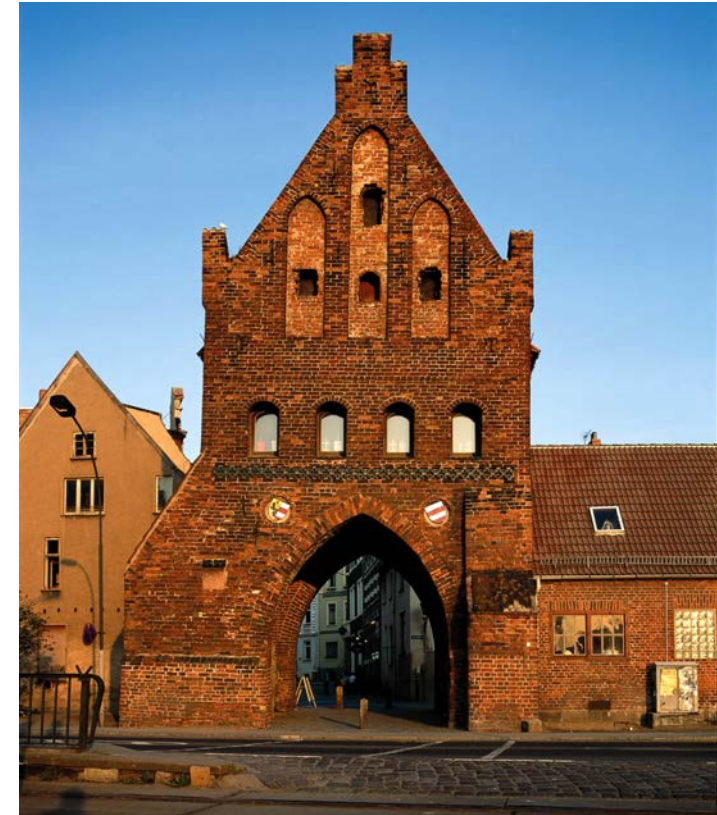


Regionale Achse – Gärten und Parks der Residenzstädte

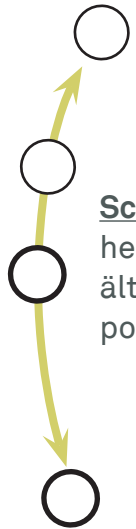


Gärten und Parks der Residenzstädte

- **Wismar**
Historische Altstadt Wismar als Teil des UNESCO-Welterbes
- **Wiligrad**
Schloss am Steilufer des Schweriner Sees mit Park im Waldgebiet
-



Gärten und Parks der Residenzstädte



Schwerin

heutige Landeshauptstadt und älteste Stadt in Mecklenburg-Vorpommern als UNESCO-Welterbe



Ludwigslust

Barockschloss und vielfältige Einzeldenkmale mit historischen Parkanlagen



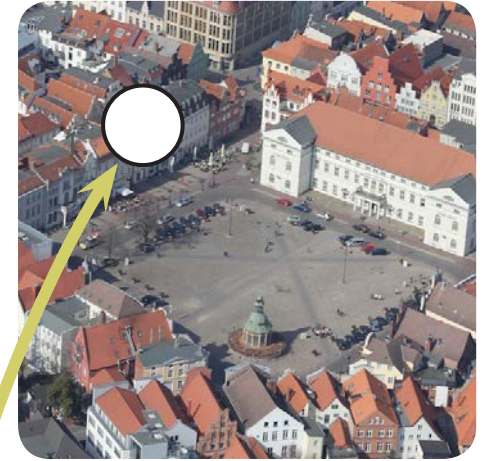
Fazit: Zusammenspiel BUGA und UNESCO-Welterbe

1. Wismar: Integration des mittelalterlichen Grundrisses mit nahezu unverändertem Straßennetz-, Quartier- und Parzellenstruktur als Zeugnis eines wichtigen Handelszentrums der Hanse. Die Altstadt von Wismar repräsentiert bis in die Gegenwart hinein idealtypisch die entwickelte Hansestadt während der Blütezeit des Städtebundes im 14. Jahrhundert.

2. 2014 wurde das Schweriner Schloss von den deutschen Kultusministern auf die Antragsliste für das Weltkulturerbe gesetzt. Zum Schweriner Residenzenensemble gehören das Schloss mit Gärten, Theater, Museum, Schlosskirche, Marstall und Wäscherei.

3. Der südliche Schlossgarten erweitert durch den südlichen Schlossgarten. Dieser wird im Sinne Kletts revitalisiert und setzt sich im Rahmen der BUGA aktiv mit dem Thema Welterbe auseinander.

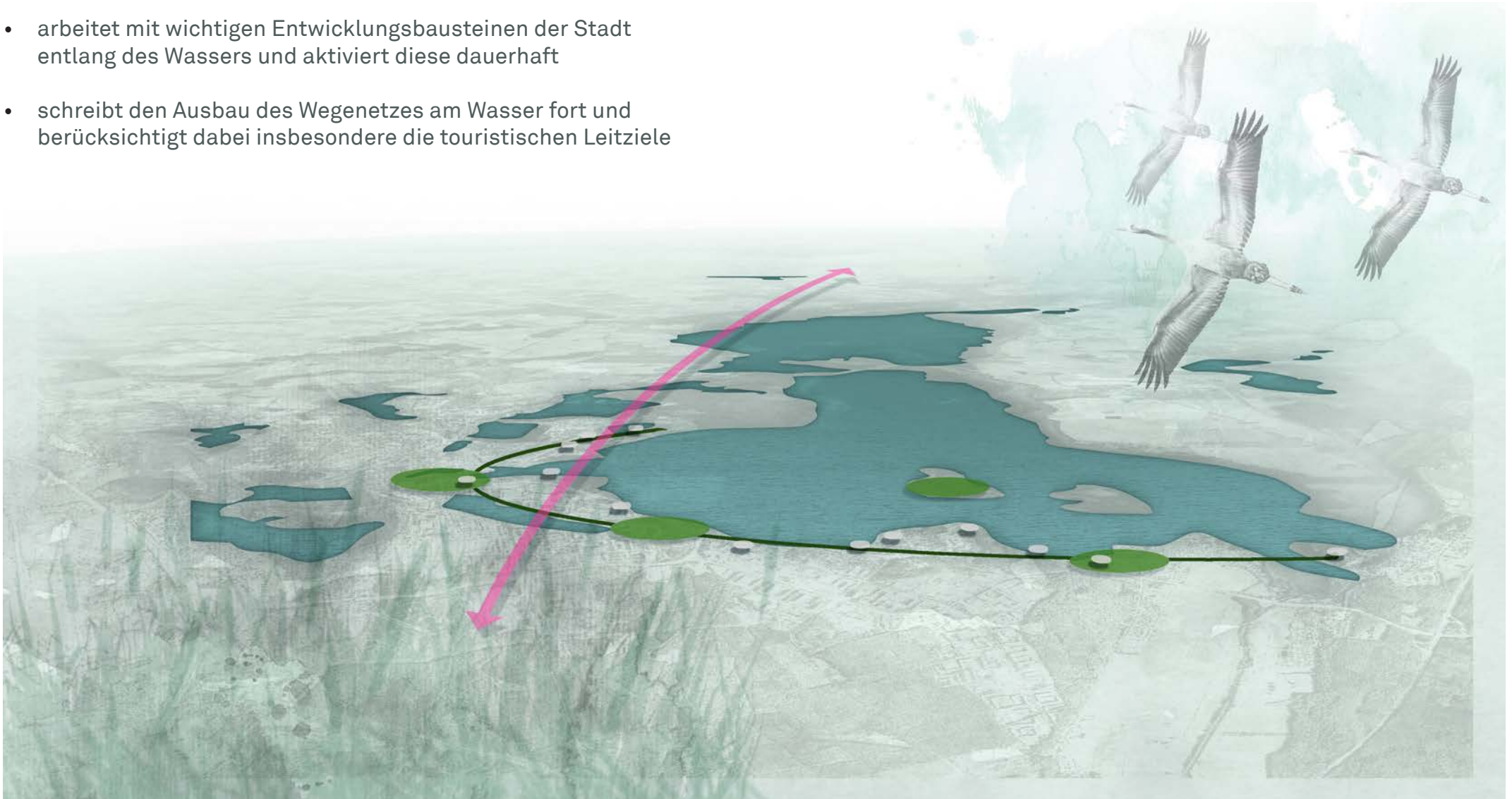
Die aufgezeigten „Perlen“ ergänzen sich sehr gut zur Weltkulturbethematik



Fazit Raummodell: Von der Dreiheit zur großen Einheit

Die Buga 2025 / 2029...

- profitiert von der Lage im Zentrum der Achse „regionaler Residenzstädte“ und verankert sich darin
- arbeitet mit wichtigen Entwicklungsbausteinen der Stadt entlang des Wassers und aktiviert diese dauerhaft
- schreibt den Ausbau des Wegenetzes am Wasser fort und berücksichtigt dabei insbesondere die touristischen Leitziele



5. Mobilität

Thesen zur Mobilität

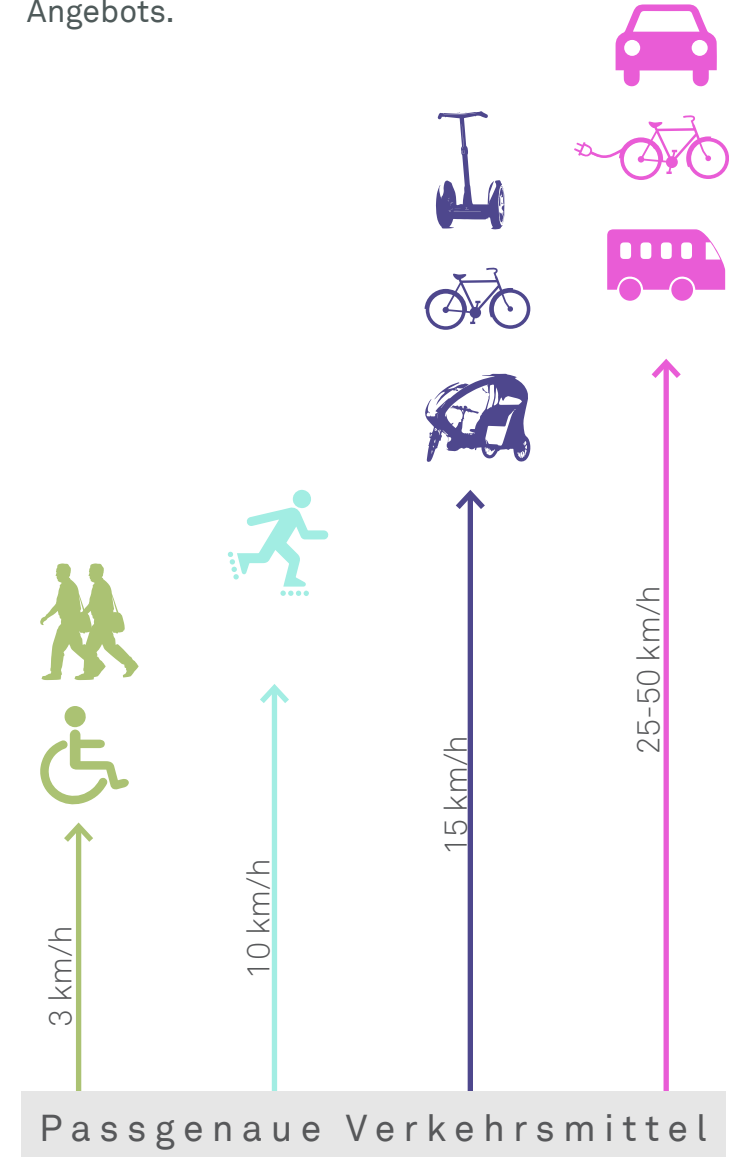
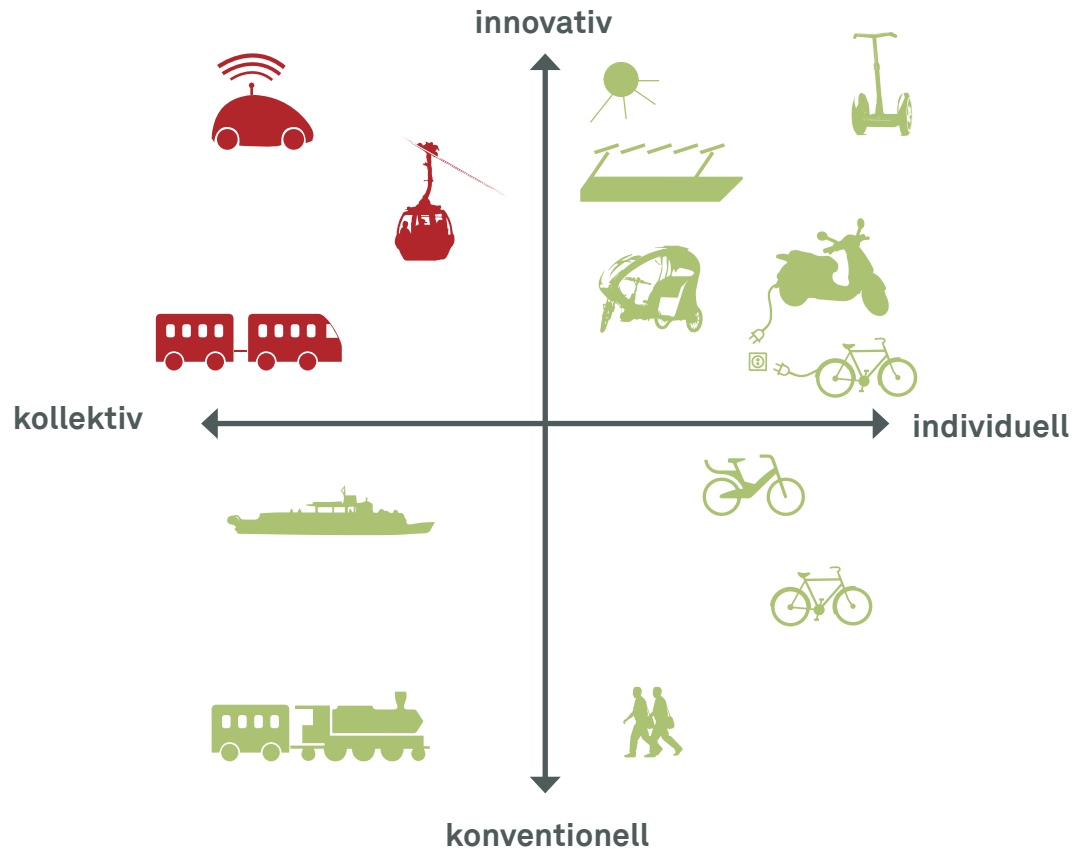
Zu schaffende Verkehrsinfrastrukturen setzen sich mit den verschiedenen Nutzergruppen auseinander.

Die Strukturen bestehen aus einem Mix. Die touristisch bedeutende Hinwendung zum Wasser heißt, Fahrzeuge als Lärm- und Schadstoff-Emittenten vom Wasser zu distanzieren.

Unterschiedliche Nutzer und täglich wechselnde Ansprüche bedeuten, die Strukturen so anzulegen, dass ein ständiger Wechsel von Verkehrsmitteln stattfinden kann.

Mobility hubs als Umsteigepunkte werden nicht nur am Bahnhof, sondern auch entlang der SchwerinLine „en miniature“ angeboten.

Vorhandene und geplante Strukturen sind integrativer Bestandteil des Angebots.



Vernetzung der Kernstandorte: Ergänzungen durch Buga (Kollektiv)



Schuttle-Bus „Perlensucher“

- > straßengebunden
- > nutzt vorhandene Infrastruktur
- > emissionsarm
- > weite Schleppradien
- > nicht erweiterbar (wie Zug)

-> Verdichteter Takt im Kritischen Bereich zwischen Zoo und Mueß



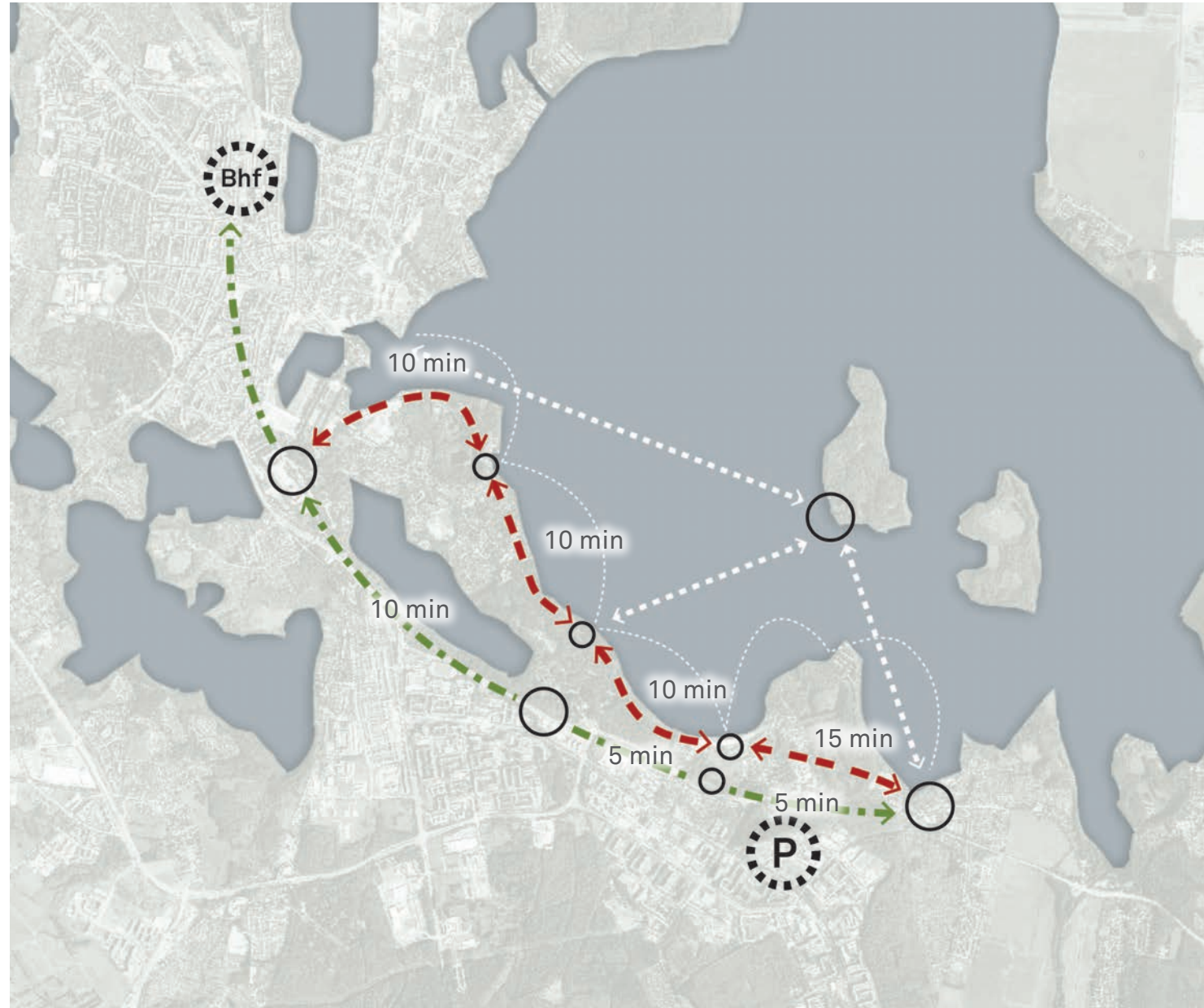
Elektro Parkliner

straßengebunden-elektrisch

- > flexibel
- > kostengünstig
- > innovativ



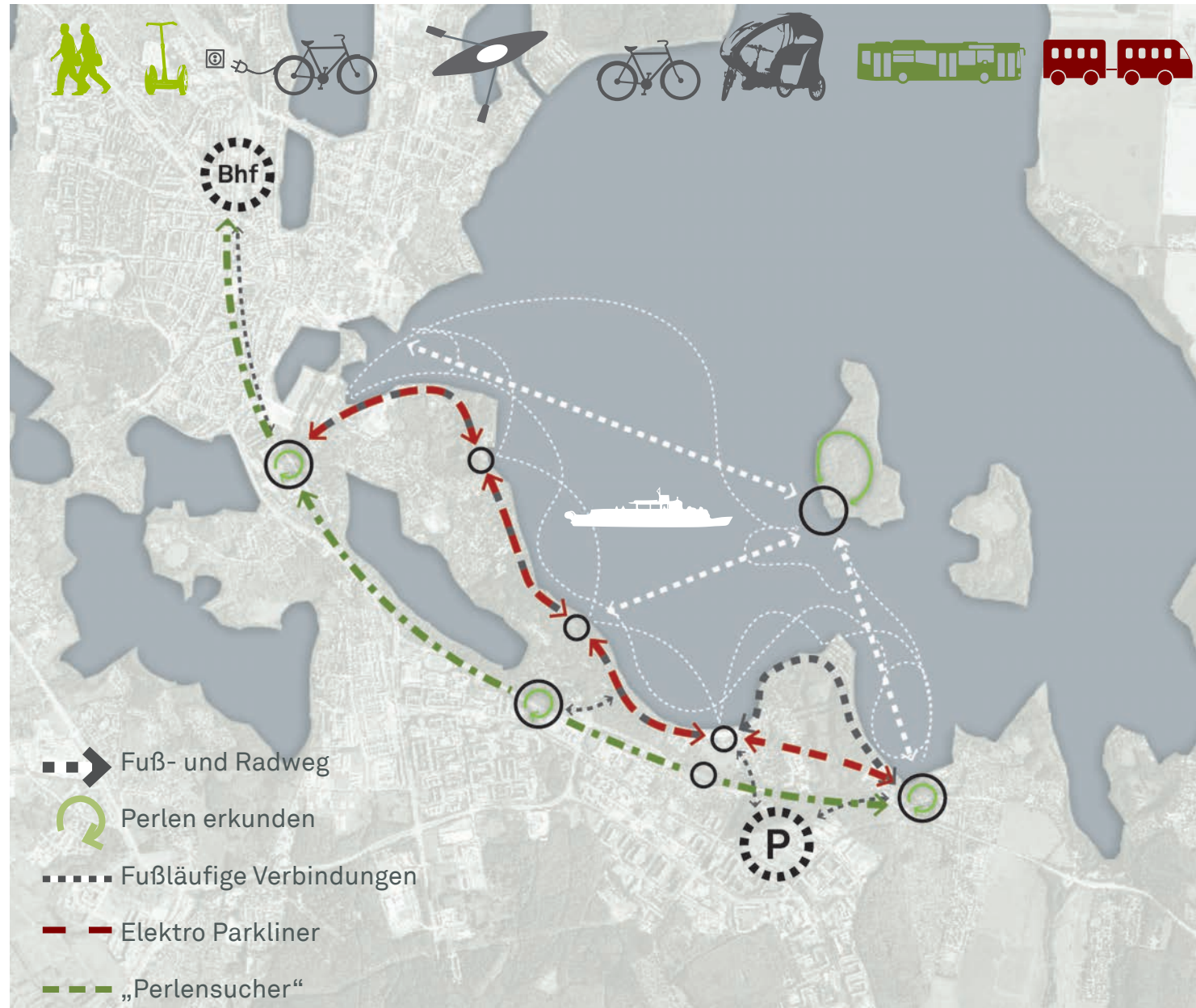
Seefahrten unter Einbezug der „Weiße Flotte Schwerin“



Fazit - Vielfältiger Mobilitätsmix

Das Mobilitätskonzept fußt auf 6 Thesen

- Mobilität macht Spaß!
- Breite Angebotvielfalt ermöglicht Nutzer-spezifische Mobilitätsformen
- 2025/2029 aktuelle Mobilitätsformen können in das Konzept integriert werden
- Die vorhandene Infrastruktur ist funktionsstüchtig und in weiten Teilen ausreichend effizient
- Bewährte Strukturen (v.a. PKW-Stellplätze) der Buga'09 werden ertüchtigt und entsprechen dem Bedarf



6. Investitionshaushalt

Investitionshaushalt

Der Investitionshaushalt wurde über Flächenkennwerte (Größen und Qualitätsstufen) oder über Bauwerksbezüge referenziert. Bei den Kosten wurde von lastenfreien Grundstücken ausgegangen (Grunderwerb, Altlastenfreiheit, keine Umverlegung von Leitungstrassen, Kampfmittelfreiheit etc.).

Die Bruttobeträge sind mit dem gegenwärtig festgelegten MwSt.-Satz in Höhe von 19% errechnet. Die Kostensteigerung bis 2025 finden sich in der Spalte „Brutto BKI“. Angenommen wurde hier eine Kostensteigerung von 1,125% per anno. Die Realisierung im Zeitraum von 2018 - 2025 in gleichmäßigen Jahresscheiben ergibt somit gesamt 9% Kostensteigerung.

Die Folgekosten (Pflege, Instandhaltung) wurden auf Grundlage von Angaben durch die SDS definiert.

*1 Brutto BKI: Kostensteigerung mit 2%, verteilt auf 8 Jahre, durch „Tilgung“ im Durchschnitt 1,125%

*2 Quelle Folgekosten: SDS, 23.05.2016, gerundete Nettoangaben per Anno, inkl. Inflationsausgleich

*3 Quelle Mehraufwendungen: SDS, 23.05.2016, Mehraufwendungen werden durch Mehreinnahmen gedeckt

*4 Quelle Mehraufwendungen: SDS, 23.05.2016, Mehraufwendungen im Zool. Garten werden durch Mehreinnahmen gedeckt, ausgewiesene Werte betreffen Teilbereich südl. Schlossgarten

<u>SchwerinLine</u>	<u>Netto</u>	<u>Brutto</u>	<u>Brutto BKI *¹</u>	<u>Folgekosten *²</u>
Wegebau	4,5 Mio €	5,355 Mio. €	5,84 Mio. €	58.500 €
Projektbausteine	4,5 Mio €	5,355 Mio. €	5,84 Mio. €	61.500 €
Gesamt	9,0 Mio €	10,71 Mio. €	11,67 Mio. €	120.000 €
[Privatinvest.]	1-3 Mio €	1,19-3,57 Mio. €	1,3-4,09 Mio. €]	

<u>Schloß + Küchengarten</u>				
Freianlagen	3,5 Mio €	4,165 Mio. €	4,54 Mio. €	* ³
Gesamt	3,5 Mio €	4,165 Mio. €	4,54 Mio. €	* ³
[Privatinvest.]	3-4 Mio €	3,57-4,76 Mio. €	3,9-5,19 Mio. €]	

<u>ZOOL. GARTEN</u>				
Freianlagen	7,0 Mio €	8,33 Mio. €	9,08 Mio. €	34.000 € *⁴
öffentl. Sonderinvest.	15 Mio €	17,85 Mio. €	19,46 Mio. €	* ⁴
Gesamt	22,0 Mio €	26,18 Mio. €	28,54 Mio. €	* ⁴
[Privatinvest.]	1,0 Mio €	1,19 Mio. €	1,3 Mio. €]	

<u>Freilichtmuseum Mueß</u>				
Freianlagen	8,0 Mio €	9,52 Mio. €	10,34 Mio. €	* ³
Gesamt	8,0 Mio €	9,52 Mio. €	10,34 Mio. €	* ³
[Privatinvest.]	10-15 Mio €	11,9-17,85 Mio. €	12,97-19,46 Mio. €]	

<u>Kaninchenwerder</u>				
Freianlagen	2,5 Mio €	2,975 Mio. €	3,24 Mio. €	46.000 €
Gesamt	2,5 Mio €	2,975 Mio. €	3,24 Mio. €	46.000 €

<u>Summe</u>		<u>Summe</u>	<u>Summe</u>	<u>Summe</u>
öffentl. Invest	45 Mio €	53,55 Mio €	58,37 Mio €	200.000 €
[privates Invest	15-23 Mio €	17,85-27,37 Mio €	19,46-29,83 Mio €]	

Mögliche Fördermittelquellen Buga Schwerin 2025/2029

Zuwendungen für den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur (Infrastrukturrichtlinie)

Das Land Mecklenburg-Vorpommern fördert aus Mitteln der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) und des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) Vorhaben für den Ausbau der öffentlichen Infrastruktur, soweit sie für die Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft erforderlich sind.

- Errichtung, Modernisierung und Erweiterung öffentlicher Einrichtungen des Tourismus sowie die Geländeerschließung für den Tourismus

Art und Höhe der Förderung: Die Förderung erfolgt in Form von Zuschüssen.
Die Höhe des Zuschusses beträgt in der Regel bis zu 60%
(Geltungsdauer: Die Richtlinie gilt bis zum 31. Dezember 2020)

Förderung von Projekten der Landschaftspflege (PdLRL M-V)

Das Land Mecklenburg-Vorpommern fördert die Erhaltung und Entwicklung von naturnahen und historischen Kulturlandschaften, darunter auch denkmalgeschützte Garten- und Parkanlagen sowie Freiflächen.

Art und Höhe der Förderung:
Die Förderung erfolgt in Form eines Zuschusses.
Die Höhe der Förderung beträgt 100% der zuwendungsfähigen Ausgaben.

Denkmalpflegeprogramm „National wertvolle Kulturdenkmäler“

Gefördert werden Baudenkmale, historische Parks und Gärten sowie Bodendenkmale, in denen sich beispielhaft architektonische, städtebauliche, wissenschaftliche, geschichtliche oder politische Leistungen abbilden.

Die Höhe der Förderung ist abhängig von der zu fördernden Maßnahme und den jährlich zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln. Für 2025/2029 kann keine Prognose gestellt werden.

GRW und EFRE:
Zuwendungen für den Ausbau der wirtschaftsnahen Infrastruktur

Land M.-V.:
Förderung von Projekten der Landschaftspflege

Bund:
Denkmalpflegeprogramm „National wertvolle Kulturdenkmäler“

7. Bundesgartenschau 2025 / 2029

Buga Ausstellungsflächen an der SchwerinLine im Überblick

Das Ausstellungskonzept der BUGA 2025 / 2029 wird mit den standortspezifischen Atmosphären abgestimmt. Dadurch entstehen Strukturen, die überzeugende und andauernde Raumbilder erzeugen.

Im Ausstellungskonzept wird davon ausgegangen, auf allen Standorten ein thematisches, auf das Format Gartenschau bezogenes Programm anzubieten. Neben den „Grünen Perlen“ wird die SchwerinLine als integrales Element der BUGA mit wegebegleitenden Maßnahmen einbezogen und damit aufgewertet.

Im Rahmen der Gartenschau einzubeziehende Hallen finden sich an den Standorten Küchengarten, Zoologischer Garten und Freilichtmuseum Mueß. Diese haben konzeptionell auch einen hohen Relevanzwert in der Nachnutzung.

Als Fazit wird festgestellt, dass das von der DBG vorgegebene Programm sowohl qualitativ, als auch quantitativ erfüllt wird.

- Bühne
- Hallenschauen
- Themengärten
- Rosen
- Stauden
- Sonderthemen
- Wechsellpflanzung



Buga Ausstellungsflächen in den Kerngebieten

Schloss und Küchengarten

Ein Meer aus Blüten beeindruckt vor der Kulisse des Schweriner Schlosses.

Im Küchengarten überraschen farbenfrohe Obstbäume und Gemüsestauden durch ihre schmückende Wirkung.

Zoologischer Garten Schwerin + Südlicher Schlossgarten am Ostorfer Hals



Wildstauden dominieren langfristig und nachhaltig den Standort und fügen sich durch natürlichen Wuchs und Blättermultifunktionalität in die Umgebung ein.

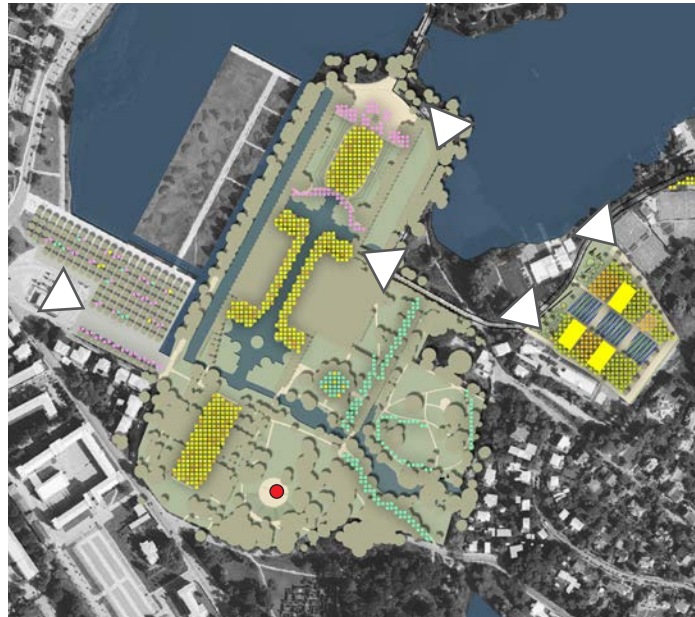
Freilichtmuseum Mueß + Feriendorf

Hausgärten, Kletter-Rosen und kleine Vorgärten mit Schmuckstauden zeigen wie auf kleiner Fläche eindrucksvoll gegärtnert werden kann.

Kaninchenwerder

Mehr betonend als schmückend wirkt die BUGA auf Kaninchenwerder. Das Schmuckstück im Schweriner See rückt in den Fokus ohne die sensible Naturlandschaft zu stören.

- | | | | |
|-----------------------------------------------------------------------------------|------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|---------------|
|  | Rosen |  | Ein-/Ausgänge |
|  | Stauden |  | Bühne |
|  | Sonderthemen |  | Hallenschauen |
|  | Wechselpflanzung |  | Themengärten |
|  | Gehölze |  | Aussaaten |



Schloss und Küchengarten



Zoologischer Garten Schwerin



Freilichtmuseum Mueß + Feriendorf



Kaninchenwerder

Buga Erlebnis - Zwischen Blumen-Feuerwerk und Live-Musik

Die Buga ist mehr als reine „Garten“-Schau

Das Buga-Erlebnis bietet Kultur, Inspiration und Attraktionen für Jung und Alt - bei Tag und bei Nacht. Die Buga als Gelegenheit für einen Familienausflug oder einen Tag mit Freunden.



Kinder-Träume



Ein Tag für die ganze Familie



Wechselnde Blütenpracht



Hallenschau



Buga bei Nacht



Kulturprogramm

8. Durchführungshaushalt und Besucherpotenzial

Einzugsbereiche um Schwerin

Für die Bestimmung des Bevölkerungs- und Gästepotenzials in den vier Einzugsbereichen wurden die Anfahrtszeiten per PKW mittels Google Maps ermittelt. Auf dieser Grundlage erfolgt die gemeindegroße Festlegung der Potenzialgrößen der Einzugsbereiche für den Standort Schwerin (Zentrum, Schloss).

Um der Gravitationskraft einer Gartenschau bei der Zielgruppe der Tagesausflügler Rechnung zu tragen, werden für das Einzugsgebiet von 120 Minuten einfacher PKW-Fahrtzeit ausgegangen.

Bei Übernachtungsgästen wird ein geringerer Ansatz gewählt. Für sie wird ein Einzugsbereich von 90 Minuten angenommen.

- bis 30min
- bis 60min
- bis 90min
- bis 120min



Einzugsbereich	Einwohner 31.12.2014*	Ankünfte 31.12.2014*
Bis 30 min	171.000	295.000
30 bis 60 min	657.000	1.608.000
60 bis 90 min	3.016.000	9.226.000
90 bis 120 min	2.353.000	-
Einzugsbereich insgesamt	6.197.000	11.129.000

Erstabschätzung des Besucherpotenzials

Rahmenbedingungen und Besuchsintensitäten der Einheimischen wie 2009, dezentraler Standort, Schloss bekannt

Herleitung Aktivitätsquote (Besuche/Einw.)

Sie stellt das Verhältnis der Besuche und dem Bevölkerungs- bzw. Einwohnerpotenzial im Einzugsgebiet dar. Aus der Analyse vergangener Gartenschauen lassen sich Durchschnittswerte bilden.

Die Zahl der Besuche ergibt sich aus der Multiplikation des Potenzials der Besucher mit der ermittelten Aktivitätsquote.

Hinweise

Negativ-Effekte (Bevölkerungsentwicklung) werden kompensiert von Positiv-Effekten (Besucher außerhalb des Betrachtungsraumes)

Parameter

- gute Rahmenbedingungen und ähnliche Besuchsintensitäten wie Buga 2009
- 3-Standorte-Buga wirkt hemmend ggü. zentraler Buga (Mobilität/Attraktivität Standorte)
- Schlossareal sind bereits bekannt

Einzugsbereich	Besuche pro Einwohner	Einwohner*	Besuche
Erstabschätzung Besucher gesamt			1.571.000
Einheimische	4,0	92.000	368.000
Tagesausflügler vom Wohnort			
bis 30 min	0,35**	79.000**	28.000**
30 bis 60 min	0,18	657.000	118.000
60 bis 90 min	0,13	3.016.000	392.000
90 bis 120 min	0,08	2.353.000	188.000

	Besuche pro Ankünfte	Ankünfte*	Besuche*
Urlauber vom Übernachtungsort			
Mit Hauptanlass BUGA-Besuch			200.000
Mit anderem Hauptanlass	0,02	11.129.000	223.000

* gerundet ** ohne Schwerin

Durchführungshaushalt

Besucherprognose

Aus der Einzugsanalyse mit Darstellung in 30-/60-/90- und 120-Minuten-Radien ergibt sich das Bevölkerungs- bzw. Einwohnerpotenzial für die Buga. Die Aktivitätsquote leitet aus Erfahrungswerten heraus ab. Im Ergebnis wird von 1,5 Mio. Besuchen ausgegangen.

Ausgaben

Die Ausgaben errechnen sich analog der nebenstehenden Tabelle und belaufen sich im Gesamten auf 33 Mio. Euro.

Eintrittserlöse

Es wird von einem Erlös pro Besuch von 11,50€ ausgegangen. Der Erlös errechnet sich aus der Eintrittspreisgestaltung, den Anteilen der Vollzahler und Käufer von ermäßigten Eintrittskarten bzw. Dauereintrittskarten

Erlöse auf Durchführungshaushalt

Die Einnahmen errechnen sich analog der nebenstehenden Tabelle. Die Einnahmen belaufen sich gesamt auf 19,5 Mio. €

Zuschussbedarf

Der Zuschussbedarf errechnet sich aus der Summe der Ausgaben abzüglich der Summe der Einnahmen und beläuft sich auf 13,5 Mio. €

* Für 2025 beläuft sich die Vergütung der DBG auf 4,2 Mio. €, damit erhöht sich entsprechend um 0,2 Mio. €

Durchführungshaushalt Ausgaben Buga 2025 / 2029

1. Temp. Anlagen und Funktionsflächen	2.200.000 €
2. Temp. Hochbauten (Bau, Miete, Leasing)	1.000.000 €
3. Ausstellungen, Beteiligung Dritter, thematische Inszenierungen	2.200.000 €
4. Gärtnerische Ausstellungen in Freiland und Halle	7.500.000 €
5. Veranstaltungen, Kultur, Bildende Kunst	2.000.000 €
6. Ausstellungsorganisation und Durchführung (Ticket-system, Reinigungskräfte etc.)	2.200.000 €
7. Marketing, Kommunikation u. Vertrieb	2.200.000 €
8. Temporäre Verkehrsmaßnahmen	500.000 €
9. Allgemeiner Betrieblicher Aufwand	2.000.000 €
10. Personal	6.000.000 €
11. Mitwirkung DBG (Lizenz, Personal, Aquisition, gärtn. Ausstellung)*	4.200.000 €
12. Sicherheit, Unvorhergesehenes	500.000 €
13. Rückbau	500.000 €
Gesamt netto	33.000.000 €

Durchführungshaushalt Einnahmen + Zuschuss Buga 2025 / 2029

1. Eintrittsgelder [1,5 Mio. x 11,50 €]	17.250.000 €
2. Vermietung / Verpachtung / Konzessionen	1.000.000 €
Gastronomie	
Märkte / Produkte	
Parkplätze	
3. Merchandising / Kataloge	125.000 €
4. Firmensponsoring	1.000.000 €
Barsponsoring	
Sachspensoring	
5. Verkauf von Wirtschaftsgütern	125.000 €
6. Vorsteuerabzüge	NN
Summe Einnahmen	19.500.000 €
Zuschussbedarf	13.500.000 €
Gesamt netto	33.000.000 €

Rahmenterminplan

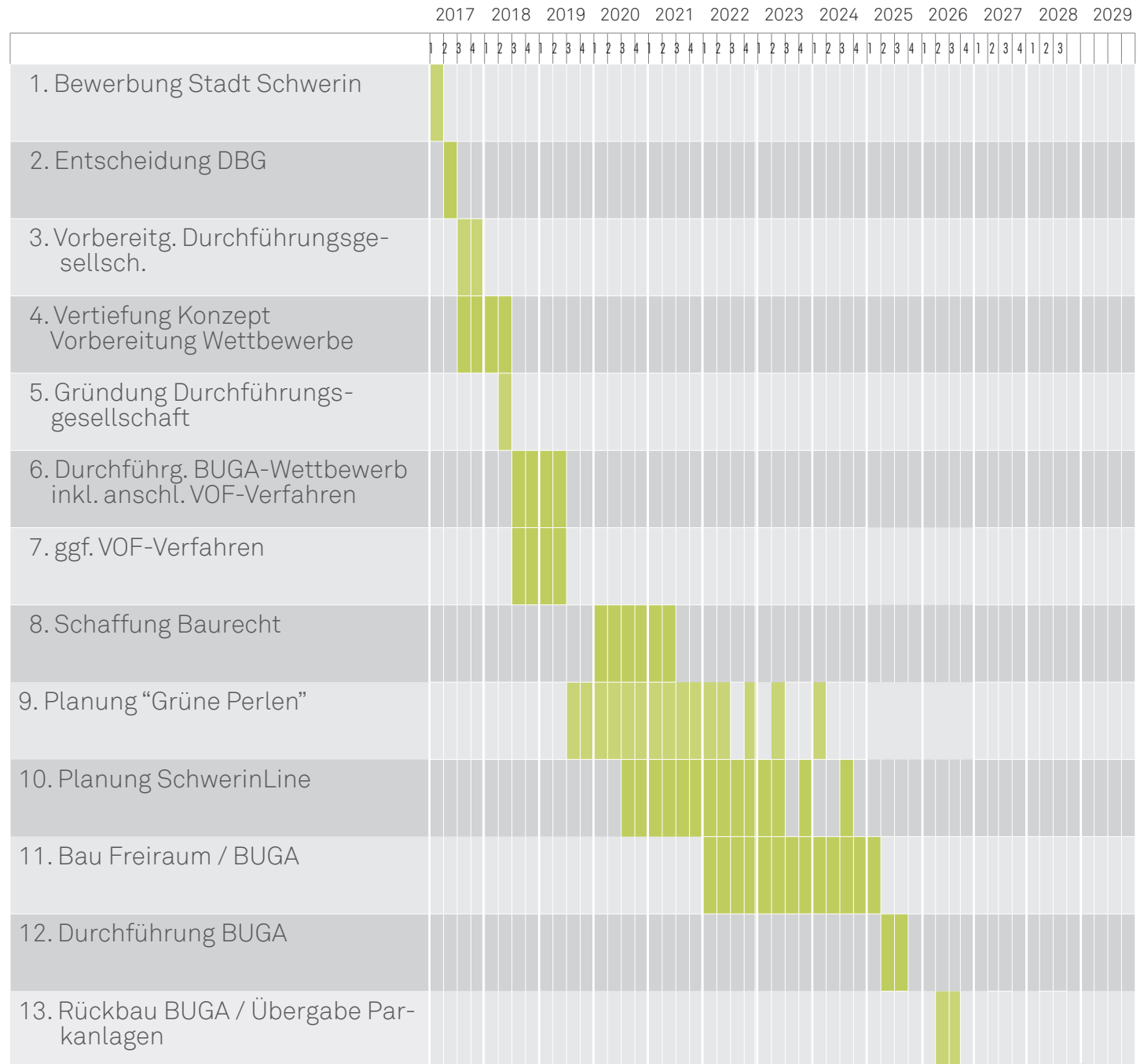
Rahmenterminplan

Eine zielgerichtete Entwicklung ist mit intelligenten Projektstrukturen verbunden. Integraler Bestandteil der Planung ist neben der Bewerbung zur BUGA 2025 / 2029 die Berücksichtigung ministerieller und bürgerschaftlicher Belange, die Gründung einer Durchführungsgesellschaft, vertiefende Konzepte (Wettbewerbsverfahren), ggfs. anschließende VOF-Verfahren, Schaffung des Baurechts, vertiefende Planung der Standorte und die Umsetzung.

Erfahrungen aus anderen Schauen belegen, dass von der Verabschiedung „Pro BUGA 2025 / 2029“ bis zur Eröffnung von etwa acht bis zehn Jahren auszugehen ist. Demnach könnte die BUGA in Schwerin bereits im Jahr 2025 stattfinden. Dies setzt voraus, dass das Projekt innerhalb der Verwaltung gesamtheitlich mitgetragen wird. Des Weiteren geht sie von einer positiven Entscheidung der Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft zu einer Bewerbung aus.

BUGA 2025 oder 2029?

Seitens der Stadt wurde in vorbereitenden Gesprächen eine Durchführung 2025 als positiv bewertet, insbesondere, weil die Eigenmittel der Stadt sowie die Fördermittelkulisse sicherer prognostiziert werden kann.



zeitliche Einordnung durch den Rahmenterminplan BUGA 2025

9. Fazit



Fazit BUGA 2025

Die BUGA 2025 ist machbar wenn ...

sich die Entscheidungsträger und die Bürger der Stadt Schwerin positiv zur Veranstaltung bekennen.

tragfähige wirtschaftliche Rahmenbedingungen geschaffen werden.

intelligente Projektstrukturen entwickelt werden um die BUGA 2025 voranzutreiben.

Eine BUGA 2025 kann kommen ...

nicht allein als lebendige Erinnerung an die vorausgegangene BUGA in Schwerin sondern als konsequente Fortsetzung einer freiräumlich geprägten Stadt - und Regionalentwicklung von der Stadt in die Landschaft.

damit Schwerin und Orte an der regionalen Achse profitieren von nachhaltig wirkenden Freiraumstrukturen. Es werden damit Erlebnis-Qualitäten mit wirtschaftlichen Aspekten zusammengebracht.

um die BUGA als Katalysator für touristischen Entwicklungen wirken zu lassen und positive Effekte für das Stadtmarketing auszulösen.

es bleibt von der BUGA 2025 ...

eine Mélange freiräumlich differenzierten Strukturen für die Schweriner und ihre Gäste: Wegeverbindungen am Wasser, stadt-authentische Parks, städtische Kleinode mit vielfältigen Nutzungstypen sowie Verknüpfungen zu anderen Residenzstädten.

Der Zoologische Garten und das Freilichtmuseum präsentieren sich neu und werden als Perlen der Stadt wahrgenommen.

Darüber hinaus wird an das Gefühl der „gemeinsamen Schaffenskraft“ angeknüpft und wird manifestiert in einem stimmungsvollen sommerlichen Gartenfest.



Ich bin für eine BUGA 2025 in Schwerin

Die BUGA 2025 ist eine große Chance für Schwerin weil sie die räumlichen und thematischen Entwicklungsimpulse der erfolgreichen BUGA 2009 aufnimmt und konsequent fortführt. So schreibt sie die Projekte fort, die im Rahmen der BUGA 2009 bereits gedacht, jedoch nicht realisiert werden konnten. Das besondere Flair der Stadt wird weiter gestärkt, weil die Stadt noch besser mit dem Schweriner See vernetzt wird und dieser sich mit seinen vielen Facetten den Schwerinern und ihren Gästen präsentiert.

Durch die BUGA 2025 werden darüber hinaus gezielt Orte in Schwerin angesprochen, die aus ihrem Dornröschenschlaf erweckt werden sollen. Besonders der Zoologische Garten und das Freilichtmuseum Mueß müssen ihr Potenzial entfalten. Dadurch soll ihre Besonderheit viel stärker nach außen getragen werden damit die Orte nachhaltig durch Besuche belebt werden.

Die BUGA 2025 ist auch deshalb eine große Chance, weil sie nicht nur räumlich an die vergangene Gartenschau anknüpft sondern in besonderer Weise an dem „grünen Herzen“ der Stadt rührt:
„Mit der Gartenschau 2009 haben wir viel geschafft und auch dieses Mal soll die BUGA ein großer Erfolg werden. Ich bin für eine BUGA 2025 in Schwerin!“



10. Impressum

Auftraggeber:



Landeshauptstadt Schwerin
Die Oberbürgermeisterin
Angelika Gramkow
Am Packhof 2-6
19053 Schwerin



SDS-Stadtwirtschaftliche Dienstleistungen Schwerin,
Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Schwerin
Eckdrift 43 – 45, 19061 Schwerin
Ansprechpartner: Ilka Wilczek, Nonno Schacht

Auftragnehmer:

SINAI GESELLSCHAFT VON LANDSCHAFTSARCHITEKTEN MBH



Lehrter Straße 57
10557 Berlin
www.sinai.de

Tel 030 / 66 77 67 440
Fax 030 / 66 77 67 450

Geschäftsführer: AW Faust, Klaus Schroll, Bernhard Schwarz
Sitz der Gesellschaft: Berlin
Handelsregister: HRB 143924 B, Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Ansprechpartner: Bernhard Schwarz, Ole Saß

Berlin, im Juli 2016

Das Bildmaterial (Fotos und fotografische Darstellungen) ist nicht zur Veröffentlichung freigegeben.